

# Das Seniorenmagazin für den Landkreis Altötting

65plus – Leben und Wohnen im Alter



## Allgemeine Informationen

Senioren bilden einen wichtigen Anteil der Bevölkerung. Dieses Magazin gibt wertvolle Tipps und Ratschläge für das Älterwerden.

## Großer Serviceteil

Neben vielen relevanten Senioren-Themen finden sich aktuelle Adressen und Kontakte für Beratung und Hilfeleistung.

## Alle Einrichtungen

Ob pflegebegleitend, zu Hause oder stationär – das Magazin verzeichnet übersichtlich und kompakt die Dienstleister.

- 4 Senioren und Finanzen
- 9 Den Ernstfall regeln
- 11 Ein Dokument für alles
- 12 Altersgerecht wohnen
- 15 Gesund älter werden
- 16 Bewusst ernähren
- 18 Mobil bleiben
- 24 Senioren und das Internet
- 26 Auf gute Nachbarschaft
- 30 Selbsthilfegruppen
- 32 Demenz
- 36 Älter sein und gut beraten
- 38 Pflege zu Hause
- 40 Ambulante Pflegedienste
- 42 Tagespflege für Senioren
- 44 Neue Wohnformen
- 48 Stationäre Pflege
- 51 Aufsicht stationäre Pflege
- 52 Pflege aus dem Ausland
- 53 Rundum gut beraten
- 58 Beratung für Menschen mit Behinderung



Vorsorge ist  
Teamwork.

Mit einem Finanzpartner,  
der die Region und ihre  
Menschen unterstützt.



Sparkasse  
Altötting-Mühldorf

# Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,



wir leben immer länger und biologisch gesehen sind wir heute in etwa ein Jahrzehnt jünger als die Generation vor uns. Die Zeit zwischen dem faktischen Übergang in die Rente und dem gefühlten „Altsein“ beträgt für viele Menschen mehr als zehn Jahre und die meisten von uns werden ihre statistische Lebenserwartung auch erreichen. Dieser, auch international feststellbare, Trend zur Verschiebung der Altersstruktur wird sich in den kommenden Jahren und Jahrzehnten fortsetzen. Das bedeutet gewonnene Jahre für den Einzelnen, aber auch neue Herausforderungen für die Seniorenpolitik der Kommunen.

Denn wir alle wollen selbständig und selbstbestimmt so lange wie möglich in unserem gewohnten Lebensumfeld bleiben, unseren Freundes- und Familienkreis pflegen und aktiv am

Leben teilhaben. Bei körperlichen Einschränkungen allerdings bestimmen oftmals die konkreten Wohnbedingungen über die Chancen, in der angestammten Umgebung zu verbleiben. Darum ist es besonders wichtig, Angebote in der „offenen Altenhilfe“ bereitzustellen, d.h., Wohnberatung anzubieten und Wohnraumanpassung zu ermöglichen, aber auch bedarfsgerechte pflegerische Strukturen zu schaffen, die die Selbständigkeit fördern und aufrechterhalten. Hier ist in den letzten Jahren im Landkreis Altötting viel passiert. Mitte letzten Jahres konnten wir beispielweise den Pflegestützpunkt Altötting als weiteren wichtigen Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Pflegebedürftigkeit eröffnen.

Mit den nachfolgenden Wohn-, Pflege-, und Betreuungsformen möchten wir informieren, welche verschiedenen Möglichkeiten im Landkreis entstanden sind, die, auch mit zunehmendem Hilfe- und Unterstützungsbedarf, ein Leben zu Hause - oder zumindest wie zu Hause - ermöglichen.

Ohne einen Anspruch auf Vollständigkeit erheben zu wollen, hoffe ich, dass das vor Ihnen liegende Magazin ein wertvolles Angebot für alle jene ist, die Hilfe und Unterstützung suchen.

Altötting, im Juni 2022

Erwin Schneider, Landrat

# Genug Geld im Alter – rechtzeitig vorsorgen



Um ein sorgloses Leben im Ruhestand verbringen zu können, müssen rechtzeitig die Weichen gestellt sein. Zwar gestaltet sich der Alltag ohne die Zwänge des Erwerbslebens billiger, dafür aber kommen zusätzliche Ausgaben, etwa für die Gesundheit, hinzu - und leisten will man sich schließlich das eine oder andere doch auch noch, ohne allzu besorgt ins Portemonnaie schauen zu müssen.

Seit Norbert Blüms vielzitierte Bundestagsrede 1987 („Die Rente ist sicher“) hat sich auf diesem Gebiet viel verändert. Sie ist im Grunde immer noch „sicher“ und verlässlich, doch die Höhe deren finanzieller Leistungen nahm in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich ab und konnte mit der allgemeinen inflationären Entwicklung kaum Schritt halten. Negativ veränderte Bemessungs-Grundlagen, steuerliche Komponenten und die eingeführte Beitragspflicht in die Sozialkassen (Krankenkasse, Pflegeversicherung) lassen die staatliche Rentenleistung auch

in Zukunft weiter schmelzen, so dass nicht wenige Experten mittlerweile von drohender „Altersarmut“ sprechen. Das Schlagwort der „Grundversorgung“ findet deshalb nicht nur zu Wahlkampfzeiten wieder Eingang ins politische Vokabular. Die eigene Vorsorge wird daher immer wichtiger.

Auch wenn nahezu 90 Prozent aller Erwerbstätigen Ansprüche aus der Rentenversicherung erwerben, bzw. erworben haben - ganz ohne Ersparnis oder zusätzliche Gelder aus Riester-Rente, Betriebsrenten oder privaten Lebensversicherungen wird es schwer fallen, den gewohnten Lebensstandard zu erhalten. Vor allem auch dann, wenn man einrechnet, dass auf die private Vorsorge im Leistungsbezug neben zusätzlicher möglicher Steuerpflicht auch noch Krankenkassen-Beiträge (für einen bestimmten Zeitraum) fällig werden und das „Netto“ daher schmälern.

BRK-Kreisverband  
Altötting



# Ihr Rotes Kreuz im Landkreis Altötting



## Unsere Sozialen Dienste:

- Haushaltshilfen
- Ambulante Pflege
- Hausnotruf
- Essen auf Rädern
- Betreuter Fahrdienst
- Wohnberatung
- Fachstelle für pflegende Angehörige und vieles mehr

## Unsere Seniorenhäuser:

- Altötting
- Burghausen
- Emmerting
- Haiming
- Neuötting
- Tüßling

## Unsere Tagespflegen:

- Altötting
- Haiming
- Marktl
- Neuötting
- Töging

Infos unter: 08671 5066-0 – [kvaltoetting.brk.de](http://kvaltoetting.brk.de) –   @brk.altoetting

### Achtung „Enkeltrick“

Bundesweit geraten Senioren wegen allzu viel Sorglosigkeit und Vertrauen immer wieder an skrupellose Betrüger. Auch im Landkreis Altötting mehrten sich in den letzten Jahren eklatante Betrugsfälle mit dem sogenannten „Enkeltrick“. Dabei werden Oma und Opa oft von Fremden kontaktiert und um Geld gebeten, das ein vermeintlich Verwandter, meist der „Enkel“ dringend bräuchte. Nicht darauf eingehen und Anzeige erstatten! rät die Polizei.

TIPP

### Fragen zur privaten Altersvorsorge

...und zum individuellen Versicherungsbedarf beantwortet der VerbraucherService Bayern. Gegen Gebühr werden auch bestehende Verträge überprüft.

#### VerbraucherService Bayern

Frauenbergl 4, 93047 Regensburg  
Telefon: 0941 51604

TIPP

Für Laien ist der gesamte Themenkomplex schwer überschaubar. Versicherer und Geldinstitute überbieten sich geradezu mit unterschiedlichsten Angeboten, lassen in der Beratung oft aber das „Kleingedruckte“ außen vor. So kann nur angeraten werden, sich mit Personen seines Vertrauens ins Benehmen zu setzen, ehe irgendwo ein Vertrag eingegangen, eine Unterschrift gesetzt wird.

Garantiert unabhängig und neutral erfolgt die Rentenberatung im Landratsamt Altötting. Die Mitarbeiter des Staatlichen Versicherungsamtes erteilen nicht nur kostenlos, sondern unbürokratisch Auskunft auf alle Fragen zur gesetzlichen Rente. Wie diese während der Amtsstunden erreichbar sind, wurde nebenstehend (Der kurze Weg ins Amt) zusammengefasst. Bleiben wir bei der gesetzlichen Rente. Sie wird auch in nächster Zukunft eine zentrale Rolle in der Altersvorsorge spielen. Daher ist es wichtig, wie Mechthild Reis vom Staatlichen Versicherungsamt unterstreicht, „das individuelle Rentenkonto immer aktuell zu halten“. Sämtliche Ausbildungs-, Erziehungs- und Arbeitszeiten sowie Zeiträume von Arbeitslosigkeit, längerer Krankheit

oder Rehabilitation müssen dort erfasst sein, um eine korrekte Berechnung der Rentenleistung vornehmen zu können. „Wir helfen beim Ausfüllen von Anträgen, beim Formulieren von Widersprüchen gegen Bescheide und beglaubigen Kopien“, umreißt Mechthild Reis den Service ihres Teams.

### „Rente“ ist nicht gleich „Netto“

Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass die berechnete Rentenleistung auch in dieser Höhe zur Auszahlung gelangt. Bei der Planung der Altersvorsorge ist zu bedenken, dass Rentenbezieher Steuern bezahlen und in die Kranken- sowie Pflegeversicherung einzahlen müssen. Bezüglich einer Steuerpflicht ist von Bedeutung, wann der Renteneintritt erfolgt. Bei einem Renteneintritt im Jahr 2022 beispielsweise liegt der Besteuerungsanteil bei 82 Prozent und bleibt auch in den Folgejahren gleich. Allerdings werden kommende Rentenerhöhungen zu 100 Prozent berücksichtigt. Bei einem späteren Renteneintritt erhöht sich der festgelegte Besteuerungsanteil jährlich um 1 Prozent, ab dem Jahr 2040 dann sind volle 100 Prozent zu versteuern.

### Der kurze Weg ins Amt

#### Hier können Sie sich Rat holen:

Landratsamt Altötting  
**Staatliches Versicherungsamt**  
Pater-Joseph-Anton-Str. 14  
84503 Altötting  
[www.landratsamt-altoetting.de](http://www.landratsamt-altoetting.de)

Mechthild Reis  
Zimmer: P 2.03  
Telefon: 08671 502-847  
Fax: 08671 502-71847  
[mechthild.reis@lra-aoe.de](mailto:mechthild.reis@lra-aoe.de)

Anita Müller  
Zimmer: P 2.01  
Telefon: 08671 502-848  
Fax: 08671 502 71848  
[anita.mueller@lra-aoe.de](mailto:anita.mueller@lra-aoe.de)

Irmgard Garger  
Zimmer: P 2.02  
Telefon: 08671 502-849  
Fax: 08671 502-71849  
[irmgard.garger@lra-aoe.de](mailto:irmgard.garger@lra-aoe.de)

Kontakt





Da für Rentner ebenfalls verschiedene Freibeträge steuermindernd gelten, andernfalls zusätzliche Einkommen (aus Vermietung und Verpachtung, selbstständige oder nichtselbstständige Arbeit) angerechnet werden, empfiehlt es sich, fachlichen Rat für die individuelle Situation einzuholen, bei den zuständigen Finanzämtern, beim Steuerberater (kostenpflichtig), bei Lohnsteuer-Hilfvereinen oder Verbraucherschutz-Organisationen.

### Allgemeines Wohngeld

Nur auf Antrag wird ein Wohngeld als Zuschuss zur wirtschaftlichen Sicherung angemessenen und familiengerechten Wohnens gewährt. Soweit bestimmte Voraussetzungen (Anzahl Familienmitglieder, Gesamteinkommen, Höhe der Miete) vorliegen, besteht ein Rechtsanspruch. Das Wohngeld als Mietzuschuss wird an Personen bezahlt, die Mieter einer Wohnung sind, oder als Lastenzuschuss für Leute, die Eigentum an selbst genutztem Wohnraum haben. Auch Bewohner eines Heimes sind wohngeldberechtigt. Ein entsprechender Antrag ist

bei der Gemeinde oder der Stadt einzureichen, in der die Wohnung liegt.

Empfängerinnen oder Empfänger bestimmter Sozialleistungen (Alg II, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) können das Wohngeld nicht beantragen, es sei denn, die Notwendigkeit eines Grundsicherungsbezuges endet. Dann kann Wohngeld bezogen werden, wenn dadurch die Hilfebedürftigkeit vermieden wird. Grundsätzlich wird Wohngeld für zwölf Monate geleistet und muss nach Ablauf dieser Frist erneut beantragt werden. Wichtig ist der Termin der Antragstellung, da Wohngeld und Grundsicherung erst vom Beginn des Monats geleistet wird, in dem der Antrag eingereicht wurde.

### Grundsicherung

Einen Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei voller Erwerbsminderung haben bedürftige Menschen, die entweder die für sie geltende Altersgrenze erreicht haben oder dauerhaft voll erwerbsgemindert und mindestens 18 Jahre alt sind. Auch für bedürftige

### Aktuelle Informationen zu relevanten Finanzthemen

Allgemeine – und vor allem – aktuelle Informationen zu relevanten Finanzthemen finden sich im Internet. Auch, wer Betriebsrente bezieht, findet dort das jeweils Neueste. Es empfiehlt sich ein Blick darauf, da die gesetzlichen Vorschriften sich von Jahr zu Jahr verändern können.

**Seniorenratgeber in Finanzangelegenheiten:**  
[www.senioren-ratgeber.de/finanzen](http://www.senioren-ratgeber.de/finanzen)

Die **Deutsche Rentenversicherung** gibt Tipps und Informationen zum Thema, auch zur Frage: „**Wie werden Renten besteuert**“:  
[www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)

**Änderungen bei der Betriebsrente:**  
[www.verbraucherzentrale.de/betriebsrente#neuevarianteab2018](http://www.verbraucherzentrale.de/betriebsrente#neuevarianteab2018)

Was die „**Stiftung Warentest**“ zur Kapitalversicherung schreibt:  
[www.test.de/thema/kapitallebensversicherung/](http://www.test.de/thema/kapitallebensversicherung/)



tige behinderte erwachsene Kinder kommt eine elternunabhängige materielle Sicherung des Lebensunterhalts durch die Grundsicherung in Frage.

Bedürftig ist, wer nicht imstande ist, aus seinem Einkommen und Vermögen und ggf. dem seines nicht getrennt lebenden Ehegatten seinen notwendigen Lebensunterhalt zu bestreiten. Der notwendige Lebensunterhalt bestimmt sich nach dem sogenannten Regelbedarf (derzeit bei Alleinstehenden 449,- €, bei Ehegatten jeweils 404,- €), den Kosten der Unterkunft (Miete und Heizung), sowie ggf. Beiträge für Kranken- und Pflegeversicherung und ggf. Mehrbedarfe für Behinderung.

Dabei gilt als Faustregel: **Bedarf minus Einkommen = Grundsicherungsanspruch.**

**Folgende einfache Beispielrechnung soll dies verdeutlichen:**

Gertrud Schneider, 68 Jahre alt, ist Witwe und leidet unter einer Gehbehinderung.

<b>Bedarf an Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung</b>		<b>Euro/ Monat</b>
Regel-Bedarfs-Stufe 1 für		
Frau Schneider (alleinst.)		449,00
Mehrbedarf von 17 %		
wg. Gehbehinderung (Schwerbehinderten-Ausweis mit entsprechendem Merkzeichen muss vorliegen)		76,33
Kosten der Unterkunft		300,00
Heizkosten		70,00
<b>Summe Bedarf</b>		<b>895,33</b>

<b>Einkommen</b>		<b>Euro/ Monat</b>
eigene Rente (nach Abzug der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge)		96,00
Witwenrente (nach Abzug der Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge)		310,00
<b>Summe Einkommen</b>		<b>406,00</b>

<b>Leistung</b>		<b>Euro/ Monat</b>
Bedarf an Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung		895,33
einzusetzendes Einkommen		406,00
<b>monatlich auszahlende Leistung</b>		<b>489,33</b>

Frau Schneider steht eine monatliche Grundsicherung in Höhe von 489,33 Euro zu. Mit dem dann ihr vorliegenden Leistungsbescheid vom Sozialamt kann Frau Schneider beim Beitragsservices von ARD, ZDF und Deutschlandradio eine Befreiung

von der Rundfunkbeitragspflicht beantragen.

Ein Grundsicherungsbezug setzt die Stellung eines entsprechenden Antrags voraus. Die Anträge können bei der jeweiligen Heimatgemeinde gestellt werden. Die Grundsicherung wird in der Regel für zwölf Kalendermonate bewilligt.

In der Grundsicherung wird auf den Unterhaltsrückgriff bei Eltern und Kindern verzichtet.

Keine Aussicht auf Grundsicherung hat, wer die Bedürftigkeit in den letzten zehn Jahren vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt hat (wenn z. B. Vermögen in diesem Zeitraum verschenkt wurde).

Für Fragen zur Grundsicherung stehen Ihnen Ansprechpartner im Landratsamt zur Verfügung. ■

**WOHNGELD**  
**Ansprechpartner im Landratsamt**  
**Altötting Wohngeldbehörde**  
 Pater-Josef-Anton-Str. 14,  
 84503 Altötting

<b>Mandy Schuhbeck</b>	Zi. 2.07
+49 8671 502852	
<b>Andreas Weindl</b>	Zi. 211
+49 8671 502840	
<b>Peter Gross</b>	Zi. 210
+49 8671 502842	
<b>Karin Rabenseifner</b>	Zi. 210
+49 8671 502843	
<b>Anja Steinfeldner</b>	Zi. 2.11
+49 8671 502841	

---

**GRUNDSICHERUNG**  
**Ansprechpartner im Landratsamt**  
**Altötting Sozialwesen**  
 Bahnhofstraße 50, 84503 Altötting  
**Christian Sparck, Zi EG 07**  
 Telefon: 08671 502-451  
 christian.sparck@lra-aoe.de



# Rechtzeitig und umfassend Vorsorge treffen



Jede der drei genannten Verfügungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung) können zusammen getroffen werden. Es ist aber auch jede einzelne für sich allein gültig.

INFO



Zur Vorsorge für das Alter gehört auch ein Thema, das viele gerne vor sich herschieben: Die Antwort auf die Frage „Was soll geschehen wenn ich meine Angelegenheiten nicht mehr selber regeln kann?“ In diesem Fall ist meistens von der Patientenverfügung die Rede. Doch die regelt nur ärztliche Maßnahmen im Falle einer schweren Krankheit oder eines Unfalls. Gute Vorsorge erstreckt sich aber wesentlich weiter. Sie umfasst Regelungen für unterschiedliche Lebensbereiche. So stellt man sicher, dass im Notfall die Maßnahmen ergriffen werden können, die dem eigenen Willen entsprechen.

## Die Patientenverfügung

Mit der Patientenverfügung wird geregelt, welche medizinischen und pflegerischen Maßnahmen er-

wünscht sind und welche abgelehnt werden, falls jemand nicht mehr in der Lage ist, seinen Willen zu äußern, zum Beispiel als Folge eines Unfalles oder eines nicht mehr bzw. unheilbaren Krankheitszustands oder in der Sterbephase einer schweren Krankheit. Die Patientenverfügung beinhaltet Angaben zu konkreten Wünschen über Art, Umfang und Dauer sowie die Umstände der Behandlung, zum Behandlungsverzicht oder zur Behandlungsbegrenzung in der Sterbephase sowie zur Organspende.

Die Vorsorgevollmacht regelt, wer stellvertretend für Sie handeln, entscheiden und Verträge abschließen darf, falls Sie selbst dazu nicht mehr in der Lage sind. Diese Vollmacht kann im Umfang variabel gestaltet werden. Vorsorgliche Vollmachten können sich auf die allgemeine ärztliche Behandlung,

Behörden- und Versicherungsangelegenheiten, Wohnungs- und Heimangelegenheiten, die Vermögenssorge und vieles mehr beziehen. Persönliche Wünsche dazu legt man ergänzend fest. Bankvollmachten regelt man am besten direkt mit dem jeweiligen Geldinstitut.

### Betreuungsverfügung

Sollte jemand nicht mehr in der Lage sein, seine Angelegenheiten selbst zu regeln, bestimmt das Amtsgericht einen rechtlichen Betreuer. Mit der Betreuungsverfügung können Sie eine Person Ihres Vertrauens für dieses Amt vorschlagen. Das Gericht prüft dann, ob die ausgewählte Person für diese Aufgabe geeignet ist. All diese Möglichkeiten dienen dazu, dass jeder seinen Lebensabend selbstbestimmt gestalten kann, auch wenn er dann später nicht mehr dazu in der Lage ist. Da dies jedoch mit erheblichen medizinischen, rechtlichen und ethischen Fragen verbunden ist, sollte bei allen Verfügungen und Vollmachten in jedem Fall fachlicher Rat eingeholt werden, z. B. bezüglich der Patientenverfügung bei einem Arzt oder einer Ärztin des Vertrauens oder einem Hospizverein, bezüglich Vorsorgevollmachten bei Rechtsanwälten/Notaren oder Betreuungsstellen sowie Wohlfahrts- und Sozialverbänden.



### Betreuungsverfügung

Zusätzliche Informationen bietet auch eine Broschüre, die aus dem Internet heruntergeladen werden kann unter [www.bestellen.bayern.de](http://www.bestellen.bayern.de) (Suchbegriff: „Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter“). Man kann sie auch im Buchhandel erwerben.

**TIPP** 

### Der letzte Wille

Im Gegensatz zu den oben genannten Vorsorge-Dokumenten gibt es Testamente nicht als vorgefertigte Formularesätze. Die zu treffenden Regelungen im „letzten Willen“ sind höchst individuell und müssen daher eigenständig festgelegt werden, entweder in handschriftlicher oder in notariell beurkundeter Form. Ersteres wird zu Hause erstellt und dort auch aufgehoben. Es kann jederzeit geändert werden, muss aber unmittelbar nach dem Tod des Verfassers verpflichtend dem Amtsgericht zur Eröffnung vorgelegt werden. Es kann aber auch ein handschriftliches Testament direkt beim Nachlassgericht hinterlegt werden. Ein notariell beurkundetes Testament vermeidet, dass es unvollständig oder auslegungsbedürftig ist, wodurch die Wirksamkeit verloren geht. Auch wird es im Amtsgericht amtlich verwahrt und aufgrund einer Nachricht des Personenstandsregisters von Amts wegen eröffnet und den bedachten Personen förmlich zugestellt. Außerdem: Zählt Grundbesitz zum Nachlass, reicht das notariell beurkundete Testament für die Umschreibung im Grundbuch aus. Beim handschriftlich verfassten Testament muss hierzu erst ein Erbschein beantragt werden, um diese Umschreibung veranlassen zu können.

Abhängig von der Erbmasse bietet eine notarielle Beurkundung also durchaus Vorteile, die zwangsläufig anfallende Gebühren durch zusätzliche Rechtssicherheit und automatisierte Abläufe in der Abwicklung des „letzten Willens“ ausgleichen. Hierzu beraten Rechtsanwälte und Notare.

Mehr und die jeweils aktuellsten Informationen unter: [www.testamentsregister.de](http://www.testamentsregister.de) ■

**Ansprechpartnerin zu Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung im Landratsamt Altötting**

**Birgit Scholz**  
Leiterin der Betreuungsstelle  
Landratsamt Altötting

Außenstelle:  
Pater-Joseph-Anton-Straße 14  
84503 Altötting  
Telefon: 08671 502 844  
[birgit.Scholz@Lra-aoe.de](mailto:birgit.Scholz@Lra-aoe.de)

**Kontakt**



# Schnelle Info im Ernstfall

## Die Notfallmappe

Unverhofft kommt oft. Ist ein Notfall im Alltag eingetreten, beginnt meist die hektische Suche nach allen relevanten Unterlagen des Patienten. Mitunter kann dabei wertvolle Zeit vergehen, die eine gezielte medizinische Versorgung verzögern kann oder mindestens beeinträchtigt. Dies zu verhindern ist Sinn und Zweck der Notfallmappe, die das Landratsamt Altötting erstellt hat. Sie ist übrigens nicht nur für ältere Menschen eine wertvolle Hilfe, sondern auch für jüngere Landkreisbewohner gedacht. Wichtige Adressen und Telefonnummern sind darin enthalten, aber auch die persönlichen Eckdaten des „Inhabers“ sowie des Lebenspartners, des Hausarztes, der bevorzugten Apotheke, des beauftragten Pflegedienstes sowie der diversen Versicherungen. Die Notfallmappe hält auf insgesamt 36 Seiten auch medizinische Informationen vor: Blutgruppe, Allergien und Medikamenten-Unverträglichkeiten. Ferner gibt sie Auskunft, ob ein Herzschrittmacher implantiert wurde, künstliche Gelenke eingesetzt sind und/ob ein Organspendeausweis (wenn ja, wo) vorliegt. ■



Die Notfallmappe des Landkreises Altötting liegt im Landratsamt und in allen Städten und Gemeinden zur Mitnahme aus. Sie gibt es aber auch als PDF-Download oder Online ausführbar unter: <https://www.lra-aoe.de/themen/alter-pflege/fachstelle-fuer-senioren/>

Außerdem kann sie im Landratsamt bei Eva-Maria Unterstaller, Tel. 08671 502-141, angefordert werden.

**TIPP**

### WIR SIND FÜR SIE DA, WENN SIE UNS BRAUCHEN.

- Betreuung Zuhause und außer Haus
- Demenzbetreuung | Unterstützung bei der Grundpflege
- Hilfe im Haushalt

Sie bestimmen den Zeitumfang.  
Rufen Sie uns an!

Tel. 08631 18329 -80

[region-inn-salzach@homeinstead.de](mailto:region-inn-salzach@homeinstead.de)

[homeinstead.de/region-inn-salzach](http://homeinstead.de/region-inn-salzach)



Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2022 Home Instead GmbH & Co. KG

**aka**

SEIT 30 JAHREN

**AKA Monika Kirnich GmbH & Co.KG**  
Peter Hausladen

☎ 08671 5600    ✉ [info@aka-kirnich.de](mailto:info@aka-kirnich.de)

[www.aka-kirnich.de](http://www.aka-kirnich.de)

# Die eigenen vier Wände

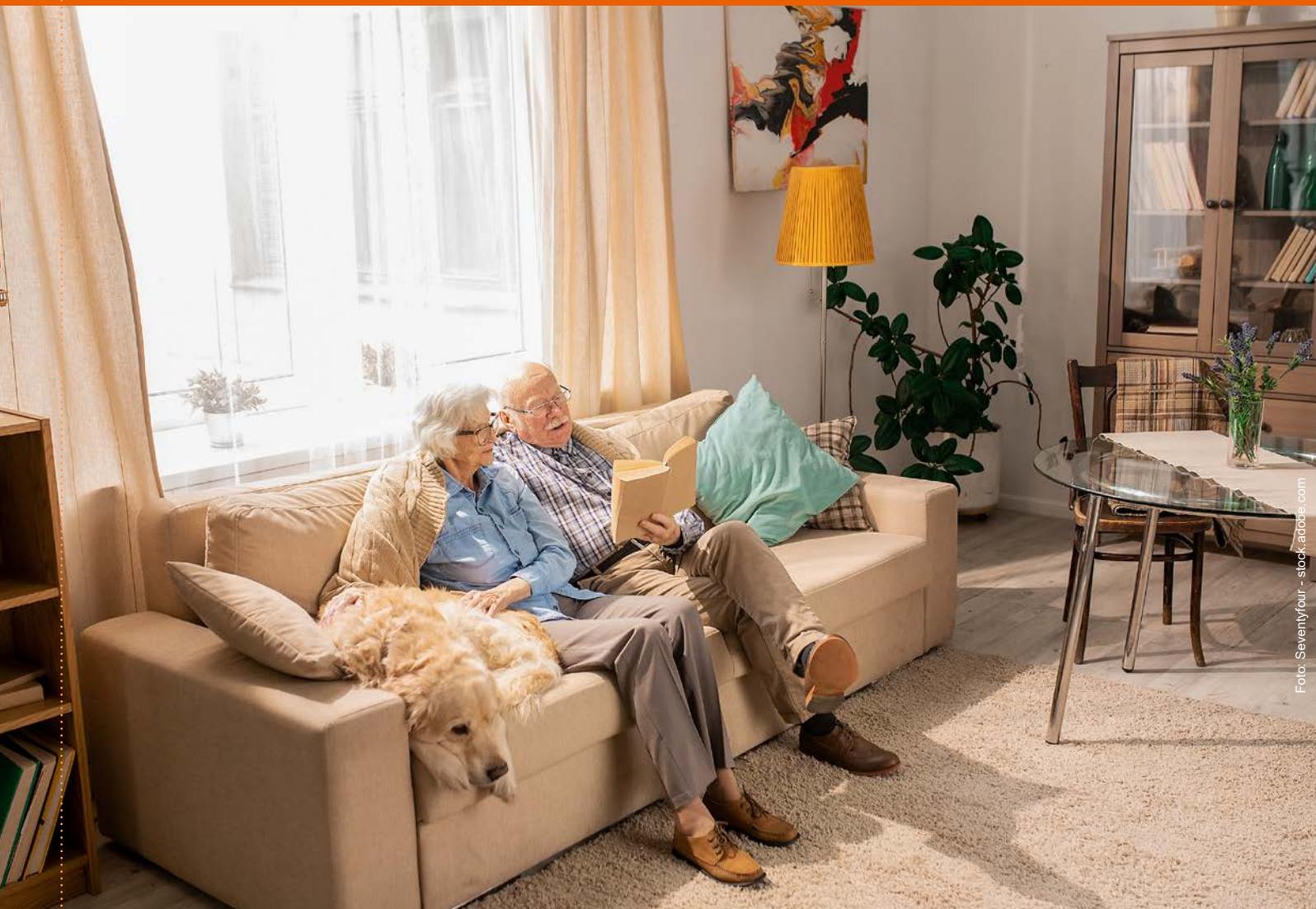


Foto: Seventyfour - stock.adobe.com

## Wohnberatungsstelle des BRK-Kreisverbandes Altötting Soziale Dienste

Ansprechpartnerin:  
Gisela Kriegl  
Mühdorfer Str. 16c  
84503 Altötting  
Telefon: 086715066-747  
[gisela.kriegl@kvaltoetting.brk.de](mailto:gisela.kriegl@kvaltoetting.brk.de)



Kontakt



Eine gewohnte Umgebung gibt allen Senioren Vertrauen, Sicherheit und Halt. Die Anordnung der Räume, die Möbel und die in vielen Jahren angesammelten Erinnerungsstücke eines reichhaltigen Lebens garantieren ein harmonisches Wohlfühl und somit ein gutes Stück Lebensqualität auch und vor allem im Alter. Freilich müssen die eigenen vier Wände den neuen Bedürfnissen entsprechen, dem Alter seiner Bewohner angepasst sein. Insbesondere der Barriere-Freiheit sollte ein besonderes Augenmerk gerichtet sein, um sich möglichst ohne Stolperfallen frei und selbstständig bewegen zu

### Informative Links zum Thema

#### Leben und Wohnen im Alter:

[www.bmfsfj.de/blob/94194/a33e475849d5167c621ce8591739e61d/lebenund-wohnen-fuer-alle-lebensalter-data.pdf](http://www.bmfsfj.de/blob/94194/a33e475849d5167c621ce8591739e61d/lebenund-wohnen-fuer-alle-lebensalter-data.pdf)

#### Bayerische Architektenkammer:

[www.byak.de](http://www.byak.de)

#### Senioren-Ratgeber:

[www.senioren-ratgeber.de/altersgerecht-wohnen](http://www.senioren-ratgeber.de/altersgerecht-wohnen)

#### Wohnen im Alter:

[www.wohnen-im-alter.de/zuhause/altersgerechtes-wohnen](http://www.wohnen-im-alter.de/zuhause/altersgerechtes-wohnen)

#### Barrierefreiheit:

[www.wohnen-im-alter.de/zuhause/altersgerechtes-wohnen#Definition](http://www.wohnen-im-alter.de/zuhause/altersgerechtes-wohnen#Definition)

#### Zuhause im Alter:

[www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/wohnen/laenger-zuhause-wohnen/worauf-kommt-es-bei-der-gestaltung-einer-altersgerechten-wohnung-an.html](http://www.serviceportal-zuhause-im-alter.de/wohnen/laenger-zuhause-wohnen/worauf-kommt-es-bei-der-gestaltung-einer-altersgerechten-wohnung-an.html)

#### Altersgerechter Umbau:

[www.bundesbaublatt.de/artikel/bbb\\_Technische\\_Mindestanforderungen\\_fuer\\_den\\_altersgerechten\\_Umbau\\_1724870.html](http://www.bundesbaublatt.de/artikel/bbb_Technische_Mindestanforderungen_fuer_den_altersgerechten_Umbau_1724870.html)

#### Altersgerechte Wohnungen:

[www.nar.uni-heidelberg.de/md/nar/medien/pdfs/narten\\_wohnen\\_](http://www.nar.uni-heidelberg.de/md/nar/medien/pdfs/narten_wohnen_)



Die beste Vorsorge für meine Familie.

Generationenberatung

UNSERE SPEZIALISTEN BERATEN SIE GERNE PERSÖNLICH.

info@vb-rb.de | 0 80 31 / 185 0

meine Volksbank Raiffeisenbank eG

können. Dazu zählen in erster Linie entsprechend breite Dielen, Treppen und Türen.

### Experten wissen Rat

Oft braucht es nur kleine Veränderungen, um die Wohnung oder das Haus altersgerecht zu gestalten. Ein rutschfester Belag unter den Teppichen, umgestellte Möbel, ausreichend Sitzgelegenheiten, ein Schemel im Bad oder der Einbau einer schwellenfreien Dusche samt Haltegriff für den Einstieg erleichtern mit Sicherheit das tägliche Leben. Generell freilich empfiehlt es sich, den Rat von Experten einzuholen, deren reiche Erfahrung manche zusätzliche Idee einbringt, die obendrein auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten ist. Der Landkreis Altötting unterstützt finanziell im Zuge der Umsetzung des Seniorenpolitischen Gesamtkonzeptes die Wohnberatungsstelle für Senioren und Behinderte (siehe Info) in der Trägerschaft des BRK-Kreisverbandes, in der eine zertifizierte Fragen zur barrierefreien Anpassung der Wohnung/des Hauses ebenso beantwortet wie über Fördermöglichkeiten Auskunft gibt. Dieses Beratungsangebot ist für Bürger und Bürgerinnen des Landkreises kostenfrei und soll dabei unterstützen, dass möglichst viele



ältere Menschen so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben können. Darüber hinaus gibt es im Internet eine Vielzahl von Beratungsangeboten, wie der nebenstehende Informationskasten „Informative Links“ ausweist. Natürlich sind altersgerechte Aus- und Umbauten mit Kosten verbunden. Je nach individueller Situation kann es sehr schnell um viel Geld gehen. Entsprechende Planung und Kostenberechnung ist daher von absoluter Dringlichkeit. Über mögliche Förderprogramme geben die Hausbanken Auskunft. Daher empfiehlt es sich – sofern möglich und machbar – schon frühzeitig mit derlei Gedanken zu spielen und am Besten noch vor dem Ruhestand den späteren Bedarf ins Auge zu fassen und entsprechend vorzubauen. ■

## LuXXon E 4800

der elektrische 4-Rad Scooter  
1.000 Watt, 20 km/h (Mofaklasse), Reichweite bis zu 60 km

**Sie sind nicht mehr so gut zu Fuß? Die Strecke zum Supermarkt ist nun doch zu weit geworden?  
Sie möchten mal wieder durch den Park streifen?  
Kein Problem mit dem 4-Rad Roller LuXXon E 4800!**

Mit Elektrokraft erreichen Sie fast geräuschlos und dabei noch umweltfreundlich fast jedes Ziel.



**Hauspreis**  
~~2.399,- €~~  
**2.199,- €**

08677-63774  
telefonisch bestellen:  
Wir liefern Ihnen bis 50 km das Fahrzeug frei Haus!

Rad- und Motorsport  
Zweiradtechnik  
www.rad-motorsport-osl.de

# OSL

Robert-Koch-Str. 18  
84489 Burghausen  
Tel +49 (0) 86 77 - 6 37 74

### Checkliste: Seniorengerechtes Wohnen

Angehende Senioren, die sich Gedanken machen über eine altersgerechte Ausstattung der eigenen Wohnung oder des eigenen Hauses, finden unter diesem Link eine Checkliste, die Punkt für Punkt alle relevanten Themen auflistet. So ist gewährleistet, dass nichts vergessen wird, was das spätere Leben in der gewohnten Umgebung erleichtert.

<https://www.lra-aoe.de/media/1396/checkliste-sichereswohnen.pdf>



**TIPP** 

# Aktiv sein – fit werden – fit bleiben



Foto: Wavebreakmedia/Micro - stock.adobe.com

Es braucht nicht viel, um auch im Alter noch fit zu bleiben, Kraft und ein wenig Ausdauer zu trainieren; kein Fitness-Studio und auch keine teuren Sportgeräte. Natur und Vereine bieten genügend „Spielwiesen“ für leichte Gymnastik und viel Bewegung an frischer Luft. Das Wichtigste ist ohnehin, Spaß zu haben und sich keine ehrgeizigen, hohen Ziele mehr zu setzen. Hauptsache fit sein – fit bleiben, muss die Devise sein.

## Spezielle Senioren-Angebote

bieten die zahlreichen Sportvereine im Landkreis Altötting. Informationen dazu gibt der

### Bayerischer Landes-Sportverband

Kreis 7 Altötting

Reiner Bruhnke

Referent für Bildung und Sport mit Älteren

reiner.bruhnke@me.com

Kontakt



## Sportarten für Senioren

- Wandern
- Radfahren
- Golfspielen
- Skilanglauf
- Tanzen
- Wassergymnastik
- Yoga
- Pilates

TIPP

Wer zeitlebens aufgrund beruflicher Auslastung wenig für seinen Körper tun konnte, im Ruhestand aber die nötige Zeit und Muse findet, dem sei geraten, in kleinen Schritten einen Anfang zu machen, überschaubare Einheiten zu absolvieren und diese im Laufe der Zeit allmählich zu steigern. Wer schon immer „sportlich“ lebte, der wird sein Rad, seine Wanderstöcke, den Gymnastikball oder die Langlaufskier öfter und intensiver benutzen. Eine individuelle Herangehensweise jedes Einzelnen ist unerlässlich, auch wenn schließlich eine gleichgesinnte Gruppe das eigene Ego vorantreibt.

Nahezu jeder Sportverein im Landkreis Altötting hat eine „Seniorensparte“ ins Leben gerufen (siehe Info-Kasten), in der altersgerechte Angebote von fachlich geschulten Übungsleitern dargeboten werden. Dass dabei keine Altersgrenzen gesetzt sind, versteht sich von selbst. Denn: Sport im Alter kennt kein Alter! ■

# Eine Ernährungsumstellung verlängert die Lebenserwartung in jedem Alter



Foto: NDABCREATIVITY - stock.adobe.com

Gleich mehrere Jahre Lebenszeit kann durch eine gesunde Ernährung gewonnen werden. Zu diesem Schluss kommt eine Studie norwegischer Wissenschaftler. Um Aussagen zu den Auswirkungen einer Ernährungsumstellung in der Zukunft treffen zu können, nutzte das Forschungsteam bestehende Metaanalysen und Daten aus der Global Burden of Disease-Studie. Das ist eine Datenbank, die 286 Todesursachen, 369 Krankheiten und Verletzungen sowie 87 Risikofaktoren in über 200 Ländern und Gebieten weltweit erfasst. Frauen und Männer, die ab 60 auf gesunde Lebensmittel zu setzen, können acht (Frauen) bzw. neun Jahre (Männer) länger leben. Wer im stolzen Alter von 80 noch bereit ist, seinen täglichen Menüplan umzustellen, kann noch

etwa dreieinhalb Jahre dazugewinnen. Den größten Zuwachs an Lebenserwartung brachte der Studie zufolge der Verzehr von Hülsenfrüchten wie Bohnen, Erbsen und Linsen, von Vollkornprodukten – also dem ganzen Samen einer Pflanze – und von Nüssen wie Walnüssen, Mandeln, Pekannüssen und Pistazien. Doch wie viele Jahre bringt eine gesündere Ernährung im persönlichen Fall? Wer das wissen möchte, für den haben die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler einen kostenlosen Online-Rechner entwickelt. Mit den Daten aus der Global Burden of Disease-Studie und weiteren Studien konnten die Forscherinnen und Forscher die Lebenserwartung mit den Ernährungsgewohnheiten ins Verhältnis setzen und damit Modellrechnungen durchführen. Mit

dem neuen Tool, dem Food4HealthyLife-Rechner (<https://kurzelinks.de/a3ap>), lässt sich von jedem leicht ermitteln, wie viele Lebensjahre durch eine Umstellung auf bestimmte Lebensmittel gewonnen werden – und wie sich dies je nach Alter und Ernährungsumstellung verändert.

### Nahversorger

Gute Nahversorgung bedeutet zusätzliche Lebensqualität. Im Landkreis Altötting gibt es viele Gemeinden die noch immer – oder wieder – einen Nahversorger im Ortszentrum etablieren konnten. So setzt man beispielsweise in Winhöring und Reischach mit neu gebauten Objekten auf die Nahversorgung in der Ortsmitte. Einen kleinen Dorfladen und eine Bäckerei gibt es auch in Erlbach, ebenso wie in Perach, wo die Bürger mit einem kleinen Lebensmittelladen versorgt sind. Mit einer guten Nahversorgung kann auch Pleiskirchen punkten. Hier gibt es einen Dorfladen, Bäckereien und einen Metzger. In den Städten Burghausen, Altötting, Neuötting und Töging kann man nicht über die umfangreiche Versorgung mit den Dingen für den täglichen Bedarf klagen. Und auch die Burgkirchener, Emmertinger und Garchinger sind durchaus zufrieden mit dem Angebot in den Alzgemeinden.

Im südlichen Landkreis kann man im Dorfladen und bei den beiden Bäckereien im Ortszentrum in Kirchweihdach einkaufen und auch in Tyrlaching ist man mit dem „Wurstladl“ und einer Bäckerei bestens bedient – hier gibt es neben Wurst und Fleisch auch das Nötigste für den Alltag. In Halsbach gibt es einen Bäcker mit integriertem Dorfladen. In Feichten ist dienstags Wochenmarkt. Wie eine funktionierende Nahversorgung aussieht, zeigt sich auch am Beispiel des Marktes Tüßling. Die Kommune verweist auf einen Supermarkt, eine Bäckerei mit Café und eine Metzgerei – allesamt mit barrierefreien Parkplätzen! Dazu gesellen sich ebenfalls zentrumsnah ein Einzelhandelsgeschäft mit Postfiliale sowie ein Hofladen. Mit einer Bäckerei in der Ortsmitte sowie einem Hofladen kann auch Teising aufwarten, ebenso die Gemeinde Marktl, die zusätzlich auch mit drei Lebensmittelmärkten, einer Metzgerei und einem Bioladen punkten kann. Mit einer Metzgerei und einem kleinen Dorfladen sind auch die Stammhamer und die Kastler gut versorgt. Ebenso in Haiming und in Mehring-Öd, wo die Nahversorgung mit einem kleinen Dorfladen gesichert ist. Einen Dorfladen mit Metzgerei und eine Bäckerei gibt es auch noch in Unterneukirchen. ■

**Die Versorgung im eigenen Heim, also ein „Essen auf Rädern“ bieten im Landkreis Altötting u. a. an:**

#### Altötting

**BRK-Kreisverband Altötting e.V.,**

#### Soziale Dienste

Mühdorfer Straße 16c,  
84503 Altötting

Ansprechpartner: Christian Rothmeier

Telefon: 08671 5066-740

[info@kvaltötting.brk.de](mailto:info@kvaltötting.brk.de)

[www.kvaltötting.brk.de](http://www.kvaltötting.brk.de)

Einzugsbereich: Landkreis Altötting

#### **Malteser Hilfsdienst Altötting – Soziale Dienste**

Bahnhofstraße 39, 84503 Altötting

Ansprechpartnerin: Constanze Matzner

Telefon: 08671 9262372

[www.malteser-altoetting.de](http://www.malteser-altoetting.de)

Einzugsbereich: Landkreis Altötting

#### Burghausen

**AWO Zentrum**

„Georg-Schenk-Haus“

Wackerstraße 20, 84489 Burghausen

Telefon: 08677 97890

[info@sz-burghausenawo-obb.de](mailto:info@sz-burghausenawo-obb.de)

[www.awo-obb-senioren.de](http://www.awo-obb-senioren.de)

Einzugsbereich: Burghausen,

Hofburg-Ach, Raitenhaslach

Darüber hinaus bieten einige Seniorenheime im Landkreis einen günstigen, offenen Mittagstisch für Senioren der Umgebung an. Auch manche Pflegedienste liefern Essen auf Rädern.



## Sicher auf der Straße



Foto: Kzenon - stock.adobe.com

Ältere Menschen spielen allein schon durch die demografische Entwicklung als Teilnehmer im Straßenverkehr eine immer größere Rolle. Der Anteil der Menschen im Alter ab 65 Jahren an der Gesamtbevölkerung ist in den letzten 20 Jahren von 16,4 % auf 21,8 % gestiegen. Insgesamt lebten 2020 rund 18,1 Millionen Personen im Alter von mindestens 65 Jahren in Deutschland. Senioren sind zudem heute wesentlich mobiler als früher. Immer mehr Menschen der Generation 65+ besitzen einen Führerschein, nutzen ihr Auto bis ins hohe Alter und sind als (E-) Fahrradfahrer unterwegs. 68 853 ältere Menschen waren im Jahr 2020 an Unfällen mit Personenschaden beteiligt, das waren 14,6 % aller Unfallbeteiligten mit Altersangaben. Im Jahr 2020 verunglückten insgesamt 46 205 ältere Menschen im Alter von 65 oder mehr Jahren im Straßenverkehr, das waren 11,9 % weniger als ein Jahr davor. Senioren haben damit im Vergleich zu ihrem Bevölkerungsanteil eine unterproportionale Unfallbeteili-

gung (Quelle: destatis.de) Eine gute Nachricht, die den Schluss zulässt, dass die Senioren eigenverantwortlich handeln. Auch die große Nachfrage nach speziellen Sicherheitstrainings für Senioren lässt diesen Schluss zu. Die ältere Generation ist sich der allgemeinen Situation durchaus bewusst und zeigt Bereitschaft, sich fit zu machen für die Anforderungen des heutigen Straßenverkehrs, der nicht nur um vieles schneller abläuft, sondern auch noch mit neuen Vorschriften, Zeichen und Geboten aufwartet- bei ohnehin abnehmendem Reaktionsvermögen. Seitens der Gesetzgebung gibt es bisher keine verbindlichen Vorschriften für den Umgang mit der Fahrlizenz im zunehmenden Alter. Weder ein Erlöschen der Fahrberechtigung (Führerscheinabgabe), noch verpflichtende ärztliche Untersuchungen ab einem gewissen Alter fanden politische Mehrheiten. Das Erkennen der eigenen Grenzen hat sich die Deutsche Verkehrswacht ([www.deutsche-verkehrswacht.de](http://www.deutsche-verkehrswacht.de)) mit Aktionen wie „Mobil bleiben, aber

sicher!“ zur Aufgabe gemacht. Mit Seh-, Hör- und Reaktionstest, erlebnisorientierten Lernformen und praxisnahen Übungen sollen die Senioren mögliche eigene Probleme der Verkehrsteilnahme aus anderer Warte sehen. Ausserdem hält die Deutsche Verkehrswacht auf ihrer Homepage (Stichwort Medien) mehrere Flyer zum Thema bereit, das übrigens nicht nur Autofahrer und Fußgänger anspricht, sondern auch Radfahrer und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel.

Man braucht freilich nicht unbedingt Lektüre aus dem Internet, um sich selbst zu hinterfragen, inwieweit die Fahrsicherheit noch gegeben ist. Die Polizei, „Dein Freund und Helfer“ listet folgende Fragen auf, deren ehrliche Beantwortung erste Erkenntnisse bringt:

- ➔ Sehe und höre ich noch gut genug?
- ➔ Fühle ich mich schnell geblendet?
- ➔ Reagieren meine Augen ausreichend auf wechselndes Licht?
- ➔ Wie gut sehe ich bei Dämmerung oder Dunkelheit?
- ➔ Ist mein Blickfeld noch ausreichend – was passiert links und rechts von mir?
- ➔ Schätze ich Geschwindigkeit und Entfernung noch sicher ein?
- ➔ Erkenne ich, aus welcher Richtung Geräusche kommen?
- ➔ Reicht meine Konzentration?
- ➔ Neige ich zur Hektik am Steuer?
- ➔ Reagiere ich schnell genug auf mögliche Gefahren?
- ➔ Klappt der Schulterblick noch?

Schon ein einziges „Nein“ sollte den Weg zur ärztlichen Konsultation ebnen. Dort erhält der Senior nicht nur die entsprechende fachliche Auskunft, sondern auch Aufklärung über mögliche Auswirkungen von einzunehmenden Medikamenten auf die allgemeine Fahrtüchtigkeit.

Wer sich unabhängig davon selbst die Gewissheit verschaffen möchte, dass seine Fahreignung noch ausreicht, dem stehen ADAC, Verkehrswacht und jede örtliche Fahrschule für Testfahrten zur Verfügung. Dort werden nicht nur die wichtigsten Änderungen der Straßenverkehrsordnung nahe gebracht. Ganz allgemein erhält der Proband von erfahrenen Trainern konkrete Anleitungen etwa zur richtigen Sitzposition, der rechtzeitigen Gefahren-Erkennung, dem korrekten Bremsen uva. Gleiches wird auch der Fahrschullehrer im Auge haben, mit dem eine Übungsfahrt (meist vor Ort) durchgeführt



Foto: goodluz - stock.adobe.com

### Sicher auf der Straße – kurz zusammengefaßt:

- ➔ Lassen Sie sich Zeit! Lieber zu spät als nie ankommen!
- ➔ Nehmen Sie bewusst das körperliche und geistige Leistungsvermögen wahr!
- ➔ Lassen Sie Augen, Ohren und Reaktionsfähigkeit regelmäßig überprüfen!
- ➔ Achten Sie bei Medikamenten-Einnahme auf mögliche Folgen der Verkehrstauglichkeit!
- ➔ Machen Sie sich frühzeitig mit alternativen Verkehrsmitteln vertraut!
- ➔ Überprüfen Sie tägliche Wege auf Bequemlichkeit und Sicherheit!
- ➔ Kleiden Sie sich gut sichtbar!
- ➔ Lassen Sie sich helfen, wo möglich! Falscher Stolz ist nicht angebracht.
- ➔ Halten Sie für Notfälle eine Notiz bereit, auf der ihr Name, die Anschrift und die Erreichbarkeit von Angehörigen stehen

**TIPP** 

wird. Viel entspannter, denn auf solchen Fahrten kann keiner „durchfallen“! Am Ende wird der Fahrer Tipps zum Fahrverhalten geben und so jene Sicherheit vermitteln, mit der sich jeder entspannter ans Steuer setzt.

Ist der eigene fahrbare Untersatz keine Alternative zum Fortkommen mehr, gibt es dennoch zahlreiche Möglichkeiten, mobil zu bleiben. BRK, Malteser, Taxi-Unternehmen, Nachbarschaftshilfen und soziale Einrichtungen im Landkreis unterhalten spezielle, betreute Seniorenfahrdienste für diverse Besorgungen (Arzt- und Dialysefahrten, Transporte zu Tageseinrichtungen, Einkaufs- und Behördenfahrten). Auch Besuche und Ausflüge sind möglich. Möglicherweise übernimmt aber auch ein freundlicher Nachbar den Transport. Einfach fragen!

Die Bahn sowie der Öffentliche Personen-Nah-Verkehr im Landkreis verzeichnen viele feste Verkehrslinien. Da die Fahrzeiten im Halbjahres-Rhythmus Änderungen unterliegen können, lässt sich hier kein allgemeingültiger Fahrplan über einen längeren

Zeitraum abbilden. Die Recherche im Internet oder ein Anruf beim Busunternehmen schaffen Klarheit. Vorbildlich veröffentlicht das Landratsamt Altötting jährlich eine umfassende Broschüre zum ÖPNV im Landkreis mit gültigen Fahrplänen, Linien und Kontaktadressen der Firmen. Auf seiner Internetseite ist diese neben der gedruckten Form auch zum Download bereitgestellt:

<https://www.lra-aoe.de/themen/fahrzeug-verkehr/mobilitaet/>



Die Bahn bietet in den Zügen der Süd-Ost-Bayern-Bahn eine kostenlose Fahrradmitnahme, finanziert wird dies durch den Landkreis Altötting.

[www.suedostbayernbahn.de](http://www.suedostbayernbahn.de)



**TIPP**

Information zu Testfahrten gibt jede Fahrschule. Angaben zu Sicherheitstrainings erhältlich unter [www.adac.de](http://www.adac.de)

oder

**Kreisverkehrswacht  
Altötting-Burghausen e.V.**

Frau Gisela Kriegl

Mühlbachstr. 78

84547 Emmerting

Telefon: 08679/81034

Mobil: 0174 3324763

E-Mail: [kvw-altoetting@gmx.de](mailto:kvw-altoetting@gmx.de)

**Kontakt**



Foto: delimages - stock.adobe.com

## Die Malteser in Altötting: Viele Dienste – ein Ansprechpartner

Seit der Eröffnung der Dienststelle in Altötting im Oktober 2013 bauen die Malteser ihr Angebot auch für die ältere Generation kontinuierlich aus.

Zwei Kerndienste sind Hausnotruf und Menüservice. Während der Hausnotruf Sicherheit rund um die Uhr bietet, können sich die Menschen, die den Menüservice in Anspruch nehmen, jeden Tag auf ein leckeres, gesundes und warmes Essen freuen, ohne aus dem Haus gehen zu müssen. Beide Dienste können unter bestimmten Voraussetzungen kostenlos über Patenschaften angeboten werden.

Erste Hilfe leisten zu können ist keine Frage des Alters. Die Malteser bieten den Kurs „Lebensrettende Sofortmaßnahmen“ speziell für Senioren an. Ebenso vermitteln sie beim Kurs für pflegende Angehörige Basiswissen für das häusliche Umfeld.

Im Rahmen des Besuchs- und Begleitungsdienstes besuchen Ehrenamtliche alleinlebende Mitmenschen regelmäßig und leisten ihnen

Gesellschaft. Sie hören zu, begleiten, unterstützen. Spaziergänge gehören genauso zu den Aktivitäten, wie lesen oder spielen.

Beim Telefonbesuchsdienst REDEZEIT werden feste Telefonpartner vermittelt. Die Ehrenamtlichen behandeln die Gesprächsinhalte selbstverständlich vertraulich.

Einmalig bei den Maltesern in der Diözese Passau ist die Altöttinger Beratungsstelle LEBENSQUELL: Hier werden alle Rat- und Hilfesuchenden, ältere und hochaltrige Menschen, deren Angehörige oder ihnen nahestehende Personen situationsbezogen und unabhängig zu Engagement-Möglichkeiten sowie Hilfs- und Entlastungsangeboten beraten.

Bei Senioren werden digital bieten junge Leute Hilfestellung rund um Smartphone, Handy und Tablet an. Fragen und Schwierigkeiten werden dabei individuell geklärt.

Der Herzenswunsch-Krankenwagen erfüllt die Wünsche von Menschen, die nicht mehr lange zu le-

ben haben und bringt sie an einen Ort ihrer Wahl: zu einer Familienfeier, zum Besuch eines Events oder an einen Ort, der mit besonderen Erinnerungen verbunden ist.

Besuchs- und Begleitungsdienst, Telefonbesuchsdienst REDEZEIT, Beratungsstelle LEBENSQUELL, Senioren werden digital und Herzenswunsch-Krankenwagen sind kostenlos.



*Dienststellenleiterin Elvira Dittler freut sich, wenn Sie sich bei ihr melden.*  
- Foto: Malteser

### Viele Dienste - ein Ansprechpartner



Ausbildung



Herzenswunsch-Krankenwagen

## Ihre Malteser im Landkreis Altötting



Beratungsstelle LEBENSQUELL · Besuchs- und Begleitungsdienst · Hausnotruf  
Hausnotruf-Patenschaften · Mahlzeiten-Patenschaften · Menüservice · Senioren werden digital  
Telefonbesuchsdienst REDEZEIT

**Malteser Hilfsdienst in Altötting**

Bahnhofstraße 39 · 84503 Altötting · Tel. 08671/9262365 · Malteser.Altötting@malteser.org

## Strom macht mobil



Foto: Steve Ford Images - stock.adobe.com

Elektromobile erfreuen sich nicht nur bei Senioren wachsender Beliebtheit. Vor allem, wenn der Bewegungsradius eingeschränkt ist, helfen die mit E-Motor angetriebenen Drei- oder Vierräder enorm bei der selbstständigen Planung des Alltags. Sie halten aktiv und erlauben schnelle Erledigungen ohne Hilfe Dritter, sind verkehrssicher und leicht zu handhaben für alle, die noch nicht auf einen Rollstuhl angewiesen sind. Einzig ein eigenständiges Ein- und Aussteigen (drehbare Sitze können helfen) und die Funktionalität der Arme zum Lenken muss gegeben sein. Ansonsten bietet der Fachhandel ein großes Portfolio an Zubehör und Ausstattung an. Über die

vorgesehene hauptsächliche Nutzung des E-Mobils sollte man sich freilich bereits im Vorfeld bewusst sein. Wird es vorrangig im Haus oder auf kurzen Strecken eingesetzt, eignen sich dreirädrige Modelle besser. Sie sind insgesamt schlanker und wendiger (Wendekreis!) als die „Vierräder“, mit denen bevorzugt längere Strecken im Freien zurückgelegt werden können. Übrigens auch mit Partner, sofern ein Zweisitzer gewählt wird. Auch die Fahrleistung mag ein Kriterium sein: Der Markt bietet Modelle mit 6, 10, 12 oder 15 km/h an. Allerdings werden - wenn überhaupt - nur Modelle der geringeren Leistungsstufe 6 km/h von den Krankenkassen bezuschusst.

## Mit Joystick lenken

Behinderte Personen sind im Auto für jede Fahrerleichterung dankbar. Wer hätte gedacht, dass „Gameboy“ und Spielkonsolen der Unterhaltungsbranche einmal Pate stehen würden für Lenksysteme der Autoindustrie?

Mittlerweile hat sich der Joystick als Sonderausstattung das Cockpit erobert und lassen sich per Spracherkennung sogar Blinker setzen, Fenster öffnen und schließen. Die Fernbedienung auf einem Tablet öffnet nicht nur Türen und senkt den Wagen ab. Sie aktiviert auch einen speziellen Unterboden, mit dessen Hilfe Rollstuhlfahrer leichter einsteigen können.

**TIPP** 

Voraussetzung einer möglichen Förderung durch den Kostenträger ist generell eine ärztliche Verordnung („Rezept“), welche die Notwendigkeit eines Elektromobils bescheinigt. Dem folgt ein Genehmigungsverfahren mit Kostenvoranschlag, auf dessen Grundlage die Krankenkasse entscheidet. Im positiven Falle wird meist eine Zuzahlung des Versicherten fällig. Allgemein helfen Hersteller bei der Einleitung der notwendigen Formalitäten. Ähnliches gilt bei Treppenliften, mit dem Unterschied allerdings, dass nur das Vorliegen eines anerkannten Pflegegrades zur Möglichkeit einer Teilfinanzierung durch die Krankenkasse führt. Die Aufstiegshilfen unterscheiden sich in Plattformlifte (Rollstuhlfahrer), Sitzlifte (bei Schwäche) und Stehlifte (eingeschränkte Beweglichkeit). Je nach Modell, Ausstattung und Ausführung ist mit einer Investition zwischen 4.000 bis 20.000 Euro zu rechnen, wovon bestenfalls bis zu 4.000 Euro pro Person von der Pflegekasse bezahlt werden. Freilich auch nur, wenn eine Förderung hierzu beantragt wird. Wer an den Einbau eines Treppenliftes denkt, tut gut daran, sich vorher ausführlich bei Fach- und Sozialstellen sowie geeigneten Anbietern zu erkundigen. Die rechtliche Situation (Eigenheim oder Mietwohnung), die örtlichen Gegebenheiten (gerade verlaufende oder umlaufende Treppe) und nicht zuletzt Sicherheitsaspekte (Fluchtwege) grenzen das vielfältige Angebot ein. Über Finanzierungsmöglichkeiten, auch die Angebote der KFW-Bank, informieren die Hausbanken oder auch die Wohnberatungsstelle des BRK-Kreisverbandes.

## Gut zu wissen

Elektromobile dürfen auf allen Fußwegen mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Ist der Platz nicht ausreichend, können Fahrradwege und Straßen genutzt werden. Ist die Höchstgeschwindigkeit auf 15 km/h begrenzt, braucht es auch weder Führerschein noch gesonderte Zulassung, also kein Nummernschild. Mit E-Mobilen sind Reichweiten bis 70 km möglich. Allerdings sollte ein Kompromiss zwischen Reichweite und Batterie-Nutzung angestrebt werden, denn Batterien erlauben nur eine begrenzte Anzahl von Ladezyklen. Im Zweifel also größere Batterien wählen. Eine separate Haftpflichtversicherung ist für Elektromobile erst dann nötig, wenn deren Leistung über 6 km/h liegt. Bis dahin nämlich springt im Schadensfall die private Haftpflichtversicherung ein. ■



Foto: igor - stock.adobe.com

## Gut zu wissen

Elektromobile dürfen auf allen Fußwegen mit Schrittgeschwindigkeit fahren. Ist der Platz nicht ausreichend, können Fahrradwege und Straßen genutzt werden. Ist die Höchstgeschwindigkeit auf 15 km/h begrenzt, braucht es auch weder Führerschein noch gesonderte Zulassung, also kein Nummernschild. Mit E-Mobilen sind Reichweiten bis 70 km möglich. Allerdings sollte ein Kompromiss zwischen Reichweite und Batterie-Nutzung angestrebt werden, denn Batterien erlauben nur eine begrenzte Anzahl von Ladezyklen. Im Zweifel also größere Batterien wählen. Eine separate Haftpflichtversicherung ist für Elektromobile erst dann nötig, wenn deren Leistung über 6 km/h liegt. Bis dahin nämlich springt im Schadensfall die private Haftpflichtversicherung ein.

**TIPP** 

## Die „Silversurfer“ greifen an



Foto: goodluz - stock.adobe.com

Internet, Smartphone, Tablet: Wer noch immer glaubt, neueste Technik und moderne Kommunikationsmittel lassen die ältere Generation kalt, unterliegt einem grossen Irrtum. Der ehemals „ty-

pische Rentner“ ist mittlerweile zum „Silversurfer“ geworden, tummelt sich im Internet, um einzukaufen, Nachrichten zu verfolgen oder anderweitig sein Wissen zu erweitern. Glaubt man einer Statistik aus dem Vorjahr, machen dies 67 Prozent aller Senioren über 65 täglich und weitere 23 Prozent mehrmals die Woche (Quelle: destatis.de). Neun von 10 dieser Nutzer schreiben Emails und immerhin 15 Prozent sind in sozialen Netzwerken aktiv. Nackte Zahlen, die der landläufigen Meinung entgegen stehen.

Das Wechselspiel von Tastatur und Maus am PC kann älteren Menschen den Umgang mit der ungewohnten Technik unter Umständen zusätzlich verleiden. Ein Tablet zum gleichen Preis ist einfacher zu bedienen, da nur mit dem Finger mittels Berührung des Bildschirms (Touchscreen) gesteuert wird.

**TIPP** 

Nichtsdestotrotz sind sie Fakt. Sicher gibt es beim Einen oder Anderen noch Vorbehalte, („Dafür bin ich zu alt“, „Das lerne ich nicht mehr...“) doch diese schwinden meist in dem Maße, in dem ein geduldiger Nachwuchs seiner Oma, seinem Opa unter einfacher, dosierter Anleitung die Hemmschwelle

nimmt, sich an PC, Laptop oder Tablet zu setzen. Wenn man's kann, ist es ja auch so einfach, mit Kindern und Enkeln per Mail oder Kosten sparender Bildschirm-Telefonie in Verbindung zu bleiben. Das Internet bietet inzwischen tausende von Seiten und Links zu vielen Portalen für die ältere Generation, die als neue Nutzergruppe schnell entdeckt wurde. Sie sind themenorientiert und bilden ein breites Spektrum seniorenspezifischer Themen (Gesundheit, Finanzen, Vorsorge und Gesprächsgruppen) ab. Gleichzeitig haben Google, Samsung, Apple und Co. Geräte auf den Markt gebracht, die speziell für ältere Semester entwickelt wurden: Mit großen Displays und voluminösen Tasten (Smartphones), die den täglichen Umgang erleichtern. Zudem verfügen einige dieser Modelle auch über den sogenannten „Notfallknopf“, dem eine Telefonnummer zugeordnet werden kann, über die augenblicklich Hilfe gerufen wird. Im Smartphone befinden sich zudem jede Menge Anwendungen, die auf Künstlicher Intelligenz basieren: zum Beispiel Sprachassistenten, Navigationssysteme oder Übersetzungsprogramme.

### Künstliche Intelligenz erobert den Alltag

Sprachassistenten, die einkaufen, Roboter, die Ärztinnen und Ärzten assistieren, ein Fernseher, der Film auf Basis des eigenen Geschmacks empfiehlt, und selbstfahrende Automobile: Vieles, was vor kurzem noch wie Zukunftsvisionen klang, ist mittlerweile im Alltag angekommen. Möglich wird das durch zahlreiche Methoden, Technologien oder Systeme, die unter dem Begriff Künstliche Intelligenz zusammengefasst werden. Sie sollen unter anderem Alltag und Arbeit erleichtern. KI-gesteuerte Roboter übernehmen bereits viele Arbeitsschritte in Produktionsbetrieben. Im Smart Home, also dem intelligentem Zuhause, startet dank KI der Staubsauger-Roboter, wenn niemand im Haus ist, oder die Waschmaschine beginnt von allein das richtige Waschprogramm. Manche Krankenhäuser setzen KI-Systeme unter-

**Die Volkshochschulen im Landkreis bietet regelmäßig Computerkurse sowie Computertreffs für interessierte Senioren an.**

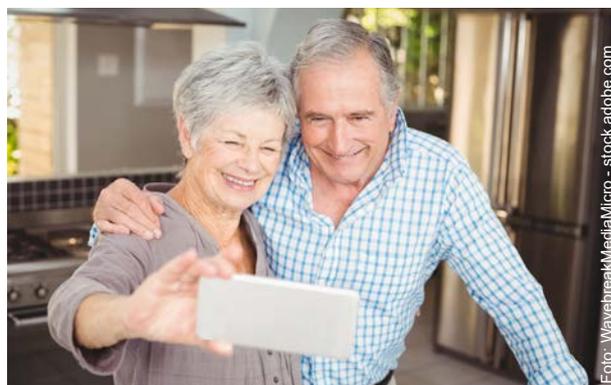
#### Kursangebote der Volkshochschulen:

**Alt-/Neuötting-Töging a. Inn e. V.**  
Neuöttinger Str. 32, 84503 Altötting  
Telefon: 08671 12077  
[www.vhs-altoetting.de](http://www.vhs-altoetting.de)

**Burghausen-Burgkirchen**  
Marktler Str. 16, 84489 Burghausen  
Telefon: 08677 98778-0  
[www.vhs-burghausen-burgkirchen.de](http://www.vhs-burghausen-burgkirchen.de)

**TIPP** 

stützend ein, zum Beispiel bei der Erkennung von Hautkrebs. In wenigen Jahren wird die digitale Welt nicht nur Kommunikation und Information unserer Gesellschaft beherrschen, sondern auch zu ausgereiften, immer intelligenteren Helfern in den eigenen vier Wänden führen. Am besten also schon heute auf den Zug aufspringen. Die Investition zahlt sich aus. ■



Wer sich intensiv mit dem Thema auseinandersetzen will, dem seien die kostenlosen Wegweiser „Senioren empfohlen“:

<https://www.bagso.de/publikationen/ratgeber/wegweiser-durch-die-digitale-welt>

<https://www.bagso.de/publikationen/ratgeber/kuenstliche-intelligenz-im-alltag-aelterer-menschen/>



**INFO**



# Die Nachbarschaftshilfen im Landkreis Altötting



Foto: goodluz - stock.adobe.com

Viele Senioren bewältigen ihren Alltag auch im Alter noch nahezu eigenständig. Aber ab und an gibt es doch Situationen, die mit fremder Hilfe einfach besser bewerkstelligt werden können. Hilfe, die keine professionellen Organisationen erfordert und daher auch nicht immer in Cent und Euro abgerechnet wird: Die Begleitung beim Einkauf oder der Gang zum Arzt beispielsweise, die Unterstützung bei Behörden, beim Kirch- oder Spaziergang. Oder einfach nur, den Hund Gassi zu führen. Praktische alltägliche Dienste also, die das Leben nicht nur älterer Menschen wesentlich erleichtern können. Ehrenamtliche und überwiegend unentgeltliche Nachbarschaftshilfe gibt es im Landkreis Altötting vielerorts,

meist von der Kirche, dem Caritas-Kreisverband oder der Arbeiterwohlfahrt organisiert und überwiegend von Senioren (aber nicht ausschließlich) für Senioren geleistet. Hier einige Beispiele (Kontakt-daten in nebenstehendem Kasten): Die Nachbarschaftshilfe Altötting versteht sich als „Christliche Gemeinde“ und bietet ihre Hilfe Menschen jeder Religion an, „die unsere Zeit und Hilfe brauchen“. Unter dem Motto „Not sehen und handeln“ steht sie in jeder Lebenslage bereit, dem Nächsten zu helfen, ihm in konkreten Notsituationen zur Seite zu stehen oder einfach nur in einfühlsamen Gesprächen der Einsamkeit entgegen zu wirken.

### Das Helfernetz Mehring e.V.

Der Verein bietet Hilfen für ältere und / oder hilfesuchende Mitbürgerinnen und Mitbürger im Alltag und unterstützt diese in ihrer selbständigen Lebensführung. Hierzu haben sich Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Mehring, aus den unterschiedlichsten Gruppierungen, zum Helfernetz Mehring e.V. zusammen geschlossen um Hilfesuchende in der Gemeinde zu unterstützen.

„Gemeinsam ein tragfähiges Helfernetz spannen, um auch mit zunehmenden Unterstützungsbedarf möglichst lange in Mehring zu Hause wohnen bleiben zu können“, so der Leitsatz des gemeinnützigen Vereins.

### Quartiersmanagement / Seniorenbüro Mehring und Generationsbüro z`Dirling (Tyrlaching)

Die Quartiersmanagerinnen Ursula Sixt ( Mehring) und Bettina Kolbeck (Tyrlaching) kümmern sich um die Belange der Senioren ihrer Gemeinde. Ihre Büros sind eine verlässliche, professionelle Anlauf- und Beratungsstelle, in der die Quartiermanagerinnen bei Fragen und Sorgen des Alters rund um Wohnen, Betreuen und Unterstützen zu Hause weiterhelfen. Generell ist die Quartiersmanagerin einer Gemeinde Ansprechpartnerin für alle Anliegen, Fragen, Sorgen des Älterwerdens. Zu den Sprechzeiten (siehe Infobox) können Ratsuchende gerne ohne Anmeldung vorbeikommen. Selbstverständlich können Termine außerhalb der Sprechzeiten vereinbart werden. Die

Quartiersmanagerin besucht bei Bedarf auch gerne zuhause.

Das Generationenbüro z`Dirling hat sich zudem den Austausch zwischen den Generationen verschrieben und organisiert entsprechende Veranstaltungen, um Jung und Alt in der Gemeinde zu vernetzen. Auf den Internetseiten [www.mehring.de](http://www.mehring.de) und [www.tyrlaching.de](http://www.tyrlaching.de) finden Interessierte zudem umfangreiche Informationen zu den Angeboten und dem Konzept des Quartiersmanagements.

### Nachbarschaftshilfe:

Senioren für Senioren

**Auf gute Nachbarschaft** wünscht, dass sich noch mehr Senioren aktiv einbringen würden. Unter dem Motto „Neuötting hilft“ hat die **Nachbarschaftshilfe für Neuötting und Alzgern** in Kooperation und enger Zusammenarbeit mit den beiden katholischen Pfarreien Neuötting und Alzgern, der evangelischen Kirchengemeinde Neuötting sowie der Kolpingsfamilie und dem Katholischen Frauenbund (beide Neuötting) eine tatkräftige Hilfsorganisation ins Leben gerufen, die (nicht nur) hilfsbedürftige Senioren unentgeltlich in Anspruch nehmen können. Der oft gehörten bitteren Klage „Um mich kümmert sich niemand“ wird somit hier wie in den anderen Regionen die Grundlage entzogen.

„Hier können Sie nicht wohnen, sich aber wie zu Hause fühlen“, verkündet das **Mehrgenerationenhaus der AWO** in Altötting auf seiner Internetseite



te. Tatsächlich bringt hier die Arbeiterwohlfahrt alle Generationen unter einem Dach zusammen: Jung und Alt. Aktiv wie aktivierend. Und nutzt dabei die unterschiedlichsten Potentiale aller Altersschichten. Eines der wesentlichen Ziele dieser besonderen Einrichtung ist definierter Maßen die Stärkung von gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Kompetenz der Generationen. Dies geschieht zwanglos, sei es beim gemeinsamen dienstäglichen (außer Ferien und Feiertage) Generationen-Frühstück oder einmal monatlich bei Musik und Tanz.

Deutschkurse, Lesepaten, Handarbeitsgruppen und Seniorenturnen – dies sind nur wenige Beispiele von Aktivitäten, die das Mehrgenerationenhaus seinen Besuchern ermöglicht, bzw. anbietet. Dazu werden stets auch Ehrenamtliche gesucht. Grund genug für manch Ältere, sich hier einzubringen und dem Ruhestand eine zusätzliche soziale Würze zu verleihen. Wer rüstig genug ist, eigene Unterstützungsleistungen für Haus und Garten anzubieten, kann auch dies hier in die Wege leiten. Nutznießer seien aber vorsorglich darauf hingewiesen, das derartige Leistungen im Gegensatz zur Nachbarschaftshilfe nicht kostenfrei sind. Auch die Nachbarschaftshilfe des **Orts Caritasverbandes Burgkirchen e. V.** küm-

mert sich vorbildlich um die Senioren im Umkreis der Pfarrei. Koordiniert wird sie vom Katholischen Pfarrbüro St. Pius, Rupertusstraße 12, 84508 Burgkirchen a. d. Alz, Telefon: 08679 1231.

Wertvolle Unterstützung in vielen Lebenslagen leistet auch die **Nachbarschaftshilfe Winhöring**. Die Abwicklung und Einteilung übernimmt Christa Lechner. (siehe Infokasten). ■



## Zuverlässige und individuelle Pflege im AWO-SENIORENZENTRUM GEORG-SCHENK-HAUS

- ♥ Essen auf Rädern
- ♥ Hausnotruf
- ♥ Ambulanter Pflegedienst

- ♥ Stationärer Pflegebereich
- ♥ Pflegebereich für demenziell erkrankte Menschen

Ihr  
kompetenter  
Partner



Wackerstr. 20 • 84489 Burghausen • Tel. 08677 9789 0 • [www.awo-obb.de](http://www.awo-obb.de)

## Aktuelle Adressen aller Nachbarschaftshilfen

### Nachbarschaftshilfe der Pfarrcaritas Altötting

Pfarrverbandsbüro Altötting, Kapellplatz 4  
84503 Altötting  
Tel. 08671 95856120  
pfarrverband.altoetting@bistum-passau.de

### Nachbarschaftshilfe des Ortscaritasverbandes Burgkirchen a.d. Alz

Pfarrverbandsbüro Burgkirchen a. d. Alz,  
Rupertusstr. 12, 84508 Burgkirchen  
a. d. Alz  
Tel. 08679 1231  
Montag, Mittwoch, Freitag: 8.00-12.00 Uhr  
Dienstag: 14.00-17.00 Uhr  
Donnerstag: 8.00-12.00 Uhr und  
14.00-17.00 Uhr  
pfarramt.burgkirchen.alz@bistum-pasau.de

### HelferNetz Mehring e. V.

84561 Mehring  
Tel. 0176 47122923  
Montag und Mittwoch 9.00-10.00 Uhr,  
außerhalb dieser Zeiten bitte auf den Anruf-  
beantworter sprechen  
info@helfernetz-mehring.de  
www.helfernetz-mehring

### Nachbarschaftshilfe für Neuötting und Alzgern

Pfarrcaritas Neuötting-Alzgern e. V.,  
Alter Pfarrweg 14, 84524 Neuötting  
Tel. 0162 4971440  
info@caritas-noe.de

### Nachbarschaftshilfe Winhöring Miteinander Füreinander

Christa Lechner  
84543 Winhöring  
Tel. 0175 3670302  
Montag-Freitag 9.00-18.00 Uhr  
christa.lechner@web.de

### Nachbarschaftshilfe Markt

Marktplatz 1, 84533 Markt  
Tel. 0151 10794280

### Quartiersmanagement Gemeinde Mehring

Ansprechpartnerin: Ursula Sixt  
Scheibelbergstr. 2, 84561 Mehring  
Tel. 08677 916909  
Dienstag: 9.00-12.00 Uhr  
Donnerstag: 15.00-18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
quartiersmanagement@gemeinde-mehring.de  
www.gemeinde-mehring.de  
Generationenbüro z'Dirling

### Quartiersmanagerin Seniorenarbeit

Gemeinde Tyrlaching  
Ansprechpartnerin: Bettina Kolbeck  
Schulstraße 4, 84558 Tyrlaching  
Tel. 08623 985616, Mobil: 0173 4284584  
Dienstag: 15.00-18.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr  
und nach Vereinbarung  
bettina.kolbeck@tyrlaching.de  
www.tyrlaching.de, www.vg-kirchweidach.de

### Bürgerinsel Burghausen e. V. und Freiwilligenagentur

Ansprechpartner Beratung: Alfred Danninger,  
Dipl. Päd. (Univ.),  
Prießnitzstr. 1, 84489 Burghausen  
Tel. 08677 887561  
Montag: 9.00-13.00 Uhr  
Dienstag: 9.00-13.00 Uhr und  
14.00-16.00 Uhr  
Mittwoch: 9.00-13.00 Uhr  
Donnerstag: 9.00-13.00 Uhr und  
14.00-18.00 Uhr  
Freitag: geschlossen  
info@buergerinsel.de  
www.buergerinsel.de

### Mehrgenerationenhaus der Arbeitwohlfahrt (AWO)

Hillmannstr. 20, 84503 Altötting  
Tel.: 08671/6639 oder 08671/9268750  
awo-kv-aoe@t-online.de  
www.awo-aoe.de



# Gemeinschaft in schweren Zeiten



Foto: pressmaster - stock.adobe.com

Ziel und Bedeutung von Selbsthilfegruppen ist das regelmäßige Treffen von Personen mit ähnlichen gesundheitlichen oder sozialen Schwierigkeiten. Gegenseitige Hilfe und der Erfahrungsaustausch unter Gleichbetroffenen stehen dabei im Vordergrund. Betroffene wie Angehörige werden ermutigt, trotz Beeinträchtigung den Alltag nach Möglichkeit selbst zu gestalten. Wichtig dabei: Die Vertraulichkeit. In diesen Gruppen können alle Anliegen und persönlichen Probleme besprochen und gemeinsam mit anderen Lösungen gefunden werden, ohne dass irgendjemand Angst haben muss, „geoutet“ zu werden. Selbsthilfegruppen fußen auf Diskretion. Sorgen werden geteilt und von der Gruppe gemeistert. Die Leiter dieser Gruppen sind Experten für das

Thema und geben ihr Wissen ohne Umwege an die Mitglieder weiter. Im nachstehenden Verzeichnis der wichtigsten Themengruppen kann jeder leicht feststellen, ob das persönliche Anliegen abgebildet wird. Es hilft freilich auch das Selbsthilfzentrum (siehe Kontakt), das Ansprechpartner nennen kann.

Aus Datenschutzgründen finden sich diese nicht im Internet. Sollte die eine oder andere Gruppe nicht auf der Liste stehen, kann das Selbsthilfzentrum ebenfalls weiterhelfen und in Bayern oder den anderen Bundesländern geeignete Ansprechpartner nennen. Darüber hinaus unterstützt das Haus der Begegnung aber auch Neugründungen. ■

Foto: Seventyfour - stock.adobe.com



## Selbsthilfegruppen von A-Z

- Adipositas
- Alzheimer-/Demenzpatienten und Angehörige
- Alkoholranke und Angehörige, Anonyme Alkoholiker, Blaues Kreuz und Kreuzbund
- Blinde und Sehbehinderte
- Behinderungen
- Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen (Colitis Ulcerosa)
- Chronische Schmerz- und Fibromyalgiepatienten
- Darmkrebs, künstlicher Darmausgang
- Defibrillatoren
- Depression
- Diabetes
- Dialyse und Organtransplantation
- Erworbene Schädel-Hirn-Verletzungen
- Fibromyalgie
- Frauen mit sexuellen Gewalterfahrungen
- Hörgeschädigte
- Kehlkopflose
- Krebskranke
- Lymph-, Lipödembetroffene
- Morbus Bechterew
- Multiple Sklerose
- Parkinson
- Pflege Angehöriger
- Psychisch Kranke, Angehörigengruppe
- Rheuma
- Sauerstoff-Langzeit-Therapie
- Schlaganfall-Betroffene und Angehörige
- Stomaträger und Angehörige, ILCO
- Stotterer
- Sucht
- Tauschring
- Tinnitus
- Trauergruppen
- Wachkomapatienten und Angehörige
- Wirbelsäulengeschädigte

### Kontakt:

**Haus der Begegnung**  
 Alexandra Nettelstroth  
 Auf der Wies 18  
 84453 Mühldorf a. Inn  
 Telefon: 08631 4099  
[info@hausderbegegnung-muehldorf.de](mailto:info@hausderbegegnung-muehldorf.de)  
[www.hausderbegegnung-muehldorf.de](http://www.hausderbegegnung-muehldorf.de)

**Info & Kontakt**



**Der eigene Eindruck ist der Beste!**  
**Informieren Sie sich unverbindlich.**

**Das moderne Pflegeheim mit 139 Bewohnerplätzen**

- ☎ 08671 97870
- 🌐 [www.innpark-seniorenzentrum.de](http://www.innpark-seniorenzentrum.de)
- ✉ [info@innpark-seniorenzentrum.de](mailto:info@innpark-seniorenzentrum.de)

**INNPARK • Berliner Straße 24 • 84524 Neuötting**

# Wenn das Gedächtnis nachlässt



Foto: highwaystarz - stock.adobe.com

Rund 1,6 Millionen Deutsche leiden heutzutage in Deutschland an Demenz. Sie gehört damit zu den häufigsten Krankheitssymptomen im Alter. Dabei kommt es - meist schleichend - zum Abbau des Gedächtnisses, der mit Störungen in diversen Bereichen (z. B. Erinnerungsvermögen, Orientierung, Sprache und Verhalten) einhergeht. Doch was unterscheidet normale Vergesslichkeit von Demenz?

Prof. Dr. J. Diehl-Schmid vom Zentrum für Altersmedizin am kbo-Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg erklärt, wie Demenz diagnostiziert wird und wie die Krankheit verläuft.

## Welche ersten Anzeichen deuten auf die Erkrankung hin?

Die Betroffenen bemerken zunächst eine Konzentrationsschwäche, eine leichte Vergesslichkeit oder

sie zeigen Anzeichen von Überforderung im täglichen Leben. Wenn diese ersten Anzeichen sich häufen – einem z.B. bestimmte Dinge auch nach intensivem Nachdenken nicht mehr einfallen wollen oder man im eigentlich bekannten Umfeld die Orientierung verliert, dann sollte vorsorglich eine Ärztin oder ein Arzt aufgesucht werden.

## Wie wird die Diagnose gestellt?

Bei der systematischen Befragung (Anamnese) unter Berücksichtigung der bisherigen Krankheitsgeschichte macht sich der Arzt oder die Ärztin ein genaues Bild des Gesundheitszustandes. Es folgen eine körperliche und neurologische Untersuchung. Mittels standardisierter Tests wird eine neuropsychologische Untersuchung vorgenommen. Bildgebende Untersuchungen wie eine Computer- oder Kernspintomographie des Schädels können diag-

nostische Gewissheit bringen. Ist die Diagnose dann gestellt wird ein individueller Therapieplan erarbeitet.

**Welche Symptome sind Im Verlauf der Krankheit zu erwarten?**

Zunächst: Der Verlauf der Krankheit ist schleichend und sehr individuell. Grundsätzlich kann man jedoch sagen, dass der oder die Betroffene zuerst mit der Störung des Gedächtnisses, später auch des Altgedächtnisses rechnen muss. Die Sprachfähigkeit nimmt ab. Manche Patientinnen zeigen im Verlauf Verhaltenssymptome wie Antriebsstörung, Ängste, Depression oder Aggressivität. Schreitet die Krankheit weiter voran sind nach und nach alle höheren Hirnleistungen betroffen. Ein selbständiger Alltag wird unmöglich. Pflege rund um die Uhr wird dann erforderlich.

**Welche Therapiemöglichkeiten gibt es?**

Leider ist noch kein wirksames Mittel gefunden, um den Krankheitsverlauf zu stoppen oder gar eine anhaltende Besserung zu erreichen. Jedoch gibt es Therapieformen, die das Fortschreiten der Krankheit verlangsamen und den Betroffenen das Leben mit der Krankheit erleichtern. Mit speziellen Medikamenten wie etwa Cholinesterase-Hemmern können wir bei Menschen mit leichter bis mittelschwerer Alzheimer-Demenz den Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit etwas verzögern. Auch nichtmedikamentöse Therapien wie kognitives und körperliches Training zeigen Erfolge.

**Kann man der Krankheit vorbeugen?**

Neben dem Alter gibt es zahlreiche Risikofaktoren, die eine Erkrankung begünstigen- Die Genetik, das weibliche Geschlecht, Gefäßerkrankungen und vie-



**Prof. Dr. J. Diehl-Schmid vom Zentrum für Altersmedizin am kbo-Inn-Salzach-Klinikum in Wasserburg**

les mehr erhöhen das Risiko für Demenz. Eine gesunde Lebensweise erhöht jedoch die Chancen, nicht an Demenz zu erkranken

**Wie begegnet man Menschen mit Demenz am besten?**

Das Zentrum für Altersmedizin ist ein spezialisierter Fachbereich für Diagnostik und Behandlung kognitiver Störungen im hohen Lebensalter. Dabei sind demenzielle Erkrankungen mit Abstand die wichtigste Erkrankungsgruppe. Neben der Alzheimer-Demenz sind weitere Demenzformen wie beispielsweise die fronto-temporale Demenz oder vaskuläre Demenzen von besonderer Bedeutung. Dieser Fachbereich des Klinikums ist in ganz besonderer Art und Weise auf differenzierte Diagnostik und Differentialdiagnostik ausgerichtet.

Telefon: 08071 71-328  
 Fax: 08071 71-462  
 E-Mail: isk-wbg-gerontopsychiatrie@kbo.de  
 www.kbo-isk.de



**Bestens betreut - bestens versorgt:**

*Wir geben jeden Tag das Beste für Sie...*

*...mit unserem ambulanten Pflegeteam Hofmark liebevoll und kompetent unterstützt im eigenen Zuhause*

**Pflegeteam Hofmark**

Oberer Hofmark 12  
 D-84543 Winhöring  
 Telefon: +49 (0) 8671 20101  
 E-Mail: pflegeteam.hofmark@jfb-stiftung.de

*...mit unseren professionellen Pflegefachkräften in den Wohlfühlräumen des Klaraheims*

**Alten- und Pflegeheim St. Klara**

Herzog-Amulf-Straße 10  
 D-84503 Altötting  
 Telefon: +49 (0) 8671 9849-0  
 E-Mail: st.klara@jfb-stiftung.de

[www.jfb-stiftung.de](http://www.jfb-stiftung.de)

Es gibt kein allgemeingültiges Rezept, denn jeder Mensch ist individuell zu betrachten. Ich rate, den Patientinnen und Patienten stets mit Freundlichkeit und Respekt zu begegnen, nicht auf die Defizite hinzuweisen, sich auf keine Diskussionen einzulassen. Man sollte versuchen sich in die Kranken einzufühlen und vorausschauend zu handeln. Der

Faktor Zeit und ein langer Geduldsfaden zeichnen die liebevolle Beziehung zum Erkrankten ebenfalls aus. Angehörige sollten in der Lage sein auch mal „Fünf grade“ sein zu lassen. Man sollte sich selbst als Betreuer dabei jedoch nicht aus den Augen verlieren. Der Austausch mit anderen Betroffenen kann enorm hilfreich sein. ■

### Zusätzliche Informationen zur Demenz

#### **Alzheimer Gesellschaft Landkreis Altötting e. V.**

1. Vorsitzende Maria Lehner  
Angehörigen Treffen plus Betreuungsgruppe  
Jeden 4. Dienstag im Monat  
Von 14.00-16.00 Uhr im St. Klaraheim,  
Herzog-Arnulf-Str. 10, 84503 Altötting  
Möglichkeit zur Betreuung im häuslichen  
Bereich  
Herzog-Arnulf-Str. 10, 84503 Altötting  
Tel. 08671/4883 oder 9849410 bitte auf AB  
sprechen  
ml@alzheimer-altoetting.de  
www.Alzheimer-altoetting.de

#### **BRK Betreuungsgruppe Seniorenhoagart**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat  
von 13:30 bis 16:30 Uhr  
Georgenstr. 20, 84503 Altötting  
Tel. 08671 5066-23  
www.kvaltoetting.brk.de

#### **Angebot für Menschen mit beginnender Demenz**

Denk fit  
mittwochs 10.00 - 11.00 Uhr  
Mehrgenerationenhaus der Arbeitwohlfahrt  
(AWO)  
Hillmannstr. 20, 84503 Altötting  
Tel.: 08671/6639 oder 08671/9268750  
awo-kv-aoe@t-online.de, www.awo-aoe.de  
weitere Angebote auf der Homepage!

**Kontakt**

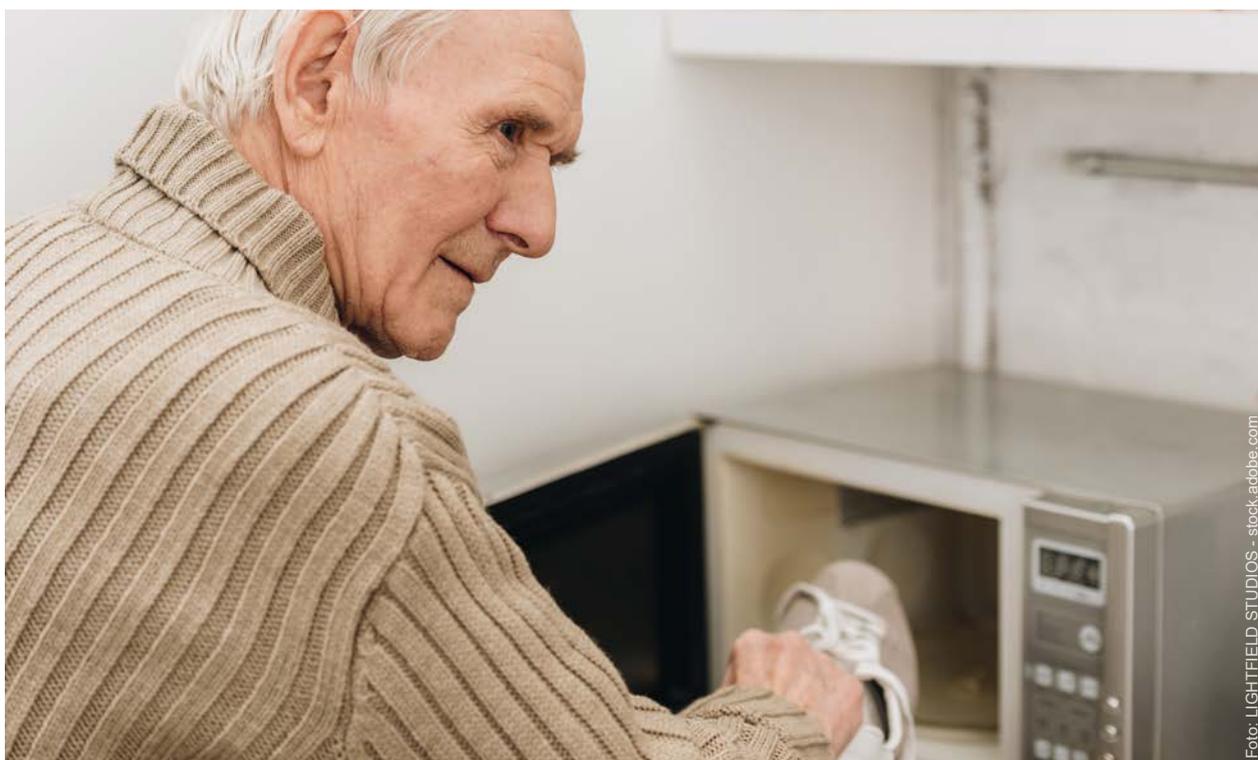


Foto: LIGHTFIELD STUDIOS - stock.adobe.com



# Alles aus einer Hand

Lassen Sie sich beraten,  
welche Pflege-, Wohn-  
und Betreuungsmöglichkeiten  
wir anbieten.

- Stationäre Pflege ausschließlich in Einzelzimmern und 2-Zimmer-Wohnungen
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege
- Hauseigene Cafeteria und Küche mit hochwertiger Speisenversorgung und Menüwahl
- Vielseitige Aktivitäten der sozialen Betreuung
- Ambulante Pflege in Töging, Mühldorf, Altötting und Umgebung
- Betreutes Wohnen (35 Wohnungen von 40 bis 100 qm)
- Praxis für Ergotherapie
- Praxis für Physiotherapie (Kooperation mit Physiotherapie kp5)



Seniorenheim  
**TOERRINGHOF**  
S  
eniorenheim Toerringhof GmbH & Co. KG  
Hauptstraße 48  
84513 Töging a. Inn  
Tel. 08631 91155  
Fax 08631 94244  
a.sigl@toerringhof.de  
www.toerringhof.de



Seniorenwohnen am  
**TOERRINGHOF**  
S »BETREUTES WOHNEN«  
eniorenwohnen am Toerringhof GmbH  
„Ambulante Pflege“  
„Betreutes Wohnen“  
Hauptstraße 46b  
84513 Töging a. Inn  
Tel. 08631 1688406  
Fax 08631 1688407  
info@seniorenwohnen-am-toerringhof.de

# Der Pflegestützpunkt Altötting



Foto: fizkes - stock.adobe.com

Die Pflegestützpunkte, die durch die Pflege- und Krankenkassen gemeinsam mit den Landkreisen und kreisfreien Städten und auch den Bezirken errichtet werden können, bieten umfassende sowie unabhängige Auskunft und Beratung zu den Rechten und Pflichten nach dem Sozialgesetzbuch und zur Auswahl und Inanspruchnahme der bundes- oder landesrechtlich vorgesehenen Sozialleistungen und sonstigen Hilfsangebote, koordinieren alle für die wohnortnahe Versorgung und Betreuung in Betracht kommenden gesundheitsfördernden, präventiven, kurativen, rehabilitativen und sonstigen medizinischen sowie pflegerischen und sozialen Hilfs- und Unterstützungsangebote und leisten Hilfestellung bei der Inanspruchnahme dieser Leistungen und sorgen für die Vernetzung aufeinander abgestimm-

ter pflegerischer und sozialer Versorgungs- und Betreuungsangebote.

Seit 1. Juli 2021 ist der Pflegestützpunkt Altötting Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Thema Pflegebedürftigkeit:

- ➔ Leistungen der Pflegeversicherung
- ➔ Pflegegrade
- ➔ Beantragung von Leistungen aus der Pflegeversicherung
- ➔ Möglichkeiten der Organisation der Pflege
- ➔ Auskunft zu Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung
- ➔ Wohnformen im Alter
- ➔ Erstellung eines individuellen Versorgungsplans

Die Pflegeberatung ist:

- ➔ unabhängig
- ➔ kostenfrei
- ➔ umfassend
- ➔ neutral
- ➔ vertraulich

Der Pflegestützpunkt befindet sich im Hauptgebäude des Landratsamtes Altötting. Vor dem Haupteingang befinden sich Parkplätze für Menschen mit Behinderung. Im Foyer befinden sich die Aufzüge und eine barrierefreie Toilette. Die Räumlichkeiten des Pflegestützpunktes sind ausreichend groß und barrierefrei zugänglich.

Bitte vereinbaren Sie einen Termin für ein telefonisches oder persönliches Beratungsgespräch. Auf Wunsch können auch Termine für einen Hausbesuch vereinbart werden!

Wir arbeiten mit dem Bezirk von Oberbayern zusammen. Immer dienstags findet in den Räumen des Pflegestützpunktes eine Sprechstunde zu den Sozialleistungen des Bezirks statt. Terminvereinbarung unter: Tel.: 089/2198-21060 oder E-Mail: [beratung-aoe@bezirk-oberbayern.de](mailto:beratung-aoe@bezirk-oberbayern.de) ■

## Ansprechpartner / Ansprechpartnerinnen

**Landratsamt Altötting**  
Bahnhofstraße 38  
84503 Altötting

### Sachgebietsleitung Senioren, Integration und Ehrenamt

Jürgen Jordan Zi. 2.35  
Telefon 08671 502235  
[juergen.jordan@lra-aoe.de](mailto:juergen.jordan@lra-aoe.de)

### Beraterinnen:

Irene Brückner Zi. 2.06  
Telefon 08671 502282  
[irene.brueckner@lra-aoe.de](mailto:irene.brueckner@lra-aoe.de)

Katrin Krumbachner Zi. 2.07  
Telefon 08671 502207  
[katrin.krumbachner@lra-aoe.de](mailto:katrin.krumbachner@lra-aoe.de)

Kontakt



## Cinci

### Pflegedienst • ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft

Der neu gegründete ambulante Pflegedienst „Ambulante Alten- und Krankenpflege Cinci GmbH“ hat seinen Sitz in Burgkirchen an der Alz. Bereits die erste Prüfung konnte mit „sehr gut“ 1,0 abgeschlossen werden, was das große Engagement der Gründer eindrucksvoll beweist. Das etwa 10-köpfige Team des Pflegedienst Cinci besteht aus qualifizierten Pflegekräften und Mitarbeitern, mit langjähriger Berufserfahrung im Bereich der Pflege. Cinci ist anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen und im Raum Burgkirchen, Burghausen sowie in Richtung Tittmoning im Einsatz. Wenn der Pflegefall eintritt, berät der Dienstleister gewissenhaft rund um die Sicherstellung der Versorgung und wie die Pflege finanziert werden kann. Das Unternehmen gibt Hilfestellung, wie Pflege zu Hause langfristig bewältigt werden kann und so früh wie möglich in Anspruch genommen werden kann. Im Oktober 2022 eröffnet die ambulante betreute Senioren-Wohngemeinschaft in Perach, mit diesem Angebot rundet Cinci sein Pflegeangebot

umfassend ab. Die Ambulante Alten- und Krankenpflege Cinci bietet: Ambulante Pflege- und Betreuungsleistungen mit einem sofortigen Pflegebeginn und häusliche Krankenpflege sowie weitere Betreuungsleistungen. Cinci kooperiert für Senioren-Tagespflege mit einem regionalen Anbieter und will mit seinen ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaften in Perach eine echte Alternative zur stationären Unterbringung bieten.

„Unsere Mitarbeiter können ohne Zeitdruck und Stoppuhr arbeiten, so ist klientenorientiertes Arbeiten für jeden ohne Zeitdruck möglich und wir profitieren alle von dieser, zum Pflegebedürftigen hingewandten Einstellung.“, so der Gründer und Geschäftsführer Christian Grubmüller.

„Wir wünschen uns, dass ältere Menschen in ihrer gewohnten und vertrauten Umgebung so lange wie möglich leben können und sich gut versorgt wissen.“

Sollte das einmal nicht mehr der Fall sein, dann freuen wir uns, wenn diese

unsere Angebote und Leistungen rund um die ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft annehmen und wir unsere Klienten weiterhin in einem familiären Rahmen gut versorgt und betreut wissen.“

So der Geschäftsführer.

In den ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaften leben maximal 12 (pflegebedürftige) Personen zusammen. Jeder Einzelne hat einen privaten Wohn-/Schlafbereich mit abschließender Terrasse oder Balkon und – für viele wichtig zu wissen – einem eigenen Bad mit Dusche und WC. Gemeinschaftlich nutzt man zusammen den Essbereich, die offene Wohnküche und den Aufenthaltsraum, welcher wie ein Wohnzimmer eingerichtet ist.

**Pflegedienst Cinci**  
Tagespflege • Senioren-WG

Telefon: 08679 - 9661031  
[www.cinci-pflege.de](http://www.cinci-pflege.de)

## Pflegende Angehörige



Foto: Geckko Studio - stock.adobe.com

Für viele ist das Pflegen eines nahen Angehörigen eine Selbstverständlichkeit, Ergebnis des familiären Zusammenhaltes oder auch ein „Liebesdienst“. Pflege daheim bedeutet aber auch, dass nahe Angehörige, Lebenspartner und/oder Kinder oftmals Tag und Nacht auf dem Sprung und im Einsatz sind. Vielfach zusätzlich zu den bestehenden Anforderungen des Alltags: Familie, Haushalt, Beruf, Freunde. Eine äußerst belastende Situation, in der die Fachstelle für pflegende Angehörige im Landkreis Altötting hilft. „Wir sind eine Anlaufstelle für pflegende Angehörige in allen Angelegenheiten“, fasst Gerda Winkler, Leiterin der Sozialen Dienste des BRK Altötting, die Leistung der vom Sozialministerium geförderten Fachstelle für pflegende Angehörige zusammen. Die Mitarbeiter der Fachstelle unter-

stützen und beraten die pflegenden Angehörigen in schwierigen Situationen. Sie klären über die gesetzlichen Leistungen und die Voraussetzungen auf. Sie geben Informationen zu entlastenden Diensten wie ambulante Pflegedienste, Essen auf Rädern, Haushaltshilfen oder den Hausnotruf. Und sie geben Informationen und Hilfe zur Pflege und Betreuung der Pflegebedürftigen daheim. Daneben erstellen die Mitarbeiter zusammen mit den Angehörigen auch einen konkreten, individuellen Hilfeplan. Der kann die Vermittlung von entlastenden Angeboten, die Anpassung des Wohnraumes, den Einsatz von Hilfsmitteln, die Beratung zu Finanzierungsmöglichkeiten sowie die Hilfe beim Ausfüllen der Anträge umfassen.

„Wir beraten individuell“, erklärt Gerda Winkler. Sei es in den Büros in Altötting, Garching, Töging und Markt oder auch daheim. „Da können wir die konkrete Situation am besten beurteilen.“

Die Fachstelle übernimmt zwei wichtige Funktionen: Sie leistet konkrete Hilfe bei der Pflege - sei es durch den Hilfeplan oder mit Pflegekursen für Angehörige - und sie ist ein Gesprächspartner für die Angehörigen. „Es ist wichtig, den Angehörigen einfach einmal zuzuhören und Verständnis zu zeigen“, weiß Gerda Winkler. „Viele haben das Gefühl, ihre Arbeit ist nicht gut genug. Dabei sind sie oft selber schon an ihren Grenzen. Wir stützen sie und zeigen ihnen das Positive ihrer Leistungen auf.“ Das kann in Einzelgesprächen oder auch in der Gruppe erfolgen - und ist besonders beim Thema Demenz wichtig. Die Beratung der Fachstelle ist für Angehörige und Betroffene kostenlos. Die Leistungen der entlastenden Diensten sind kostenpflichtig, werden aber teilweise oder ganz von der Pflegeversicherung übernommen.

### Leistungen für pflegende Angehörige

Die Pflegekassen gewähren den Pflegebedürftigen Geld- und Sachleistungen. Zusätzlich gibt es auch Hilfen für pflegende Angehörige, beziehungsweise für ehrenamtliche Hilfspersonen. Dies sind zum Beispiel Beiträge zur Rentenkasse. Ferner sind pflegende Angehörige im Rahmen der Pflege unfallversichert und haben Anspruch auf Unterhaltsgeld der Arbeitslosenversicherung, wenn sie nach der Pflege wieder in den Beruf zurückkehren wollen.

Pflegegeld, das eine Hilfsperson vom pflegebedürftigen Menschen erhält, gilt nicht als Einkommen. Es muss nicht versteuert werden und wird nicht auf die Sozialhilfe oder die Arbeitslosenunterstützung angerechnet.

In akut auftretenden Pflegesituationen haben Angehörige zudem einen Anspruch, bis zu zehn Tage von der Arbeit freigestellt zu werden. Ferner haben Angehörige, die in Unternehmen mit mehr als 15 Arbeitnehmern arbeiten, einen Rechtsanspruch auf bis zu sechs Monate unbezahlten Urlaub verbunden mit dem Anspruch auf eine Rückkehr. Ferner gibt es die Möglichkeit, dass die Pflegekasse auch die Kosten für individuelle Schulungen zu Hause übernimmt. Daneben bieten Pflegekassen auch die kostenlose Teilnahme an allgemeinen Pflegekursen an. ■

### Angebote der Fachstelle

Jährlich führt das BRK neben der fachlichen Anleitung zu Hause Pflegekurse durch, um theoretische und praktische Kenntnisse für die Pflege zu Hause zu vermitteln. Hier lernen die Angehörigen, wie die Pflege zu Hause organisiert und umgesetzt wird. Sie bekommen an zehn Abenden Hinweise zur Pflege, zur Gabe von Medikamenten und sie erlernen auch Handgriffe, um das Umlagern oder Be- und Entkleiden von Pflegebedürftigen zu erleichtern. Die Fachstelle verfügt über einen eigenen, kostenpflichtigen Betreuungsdienst. Hier kommt je nach Bedarf ein speziell geschulter ehrenamtlicher Helfer in das Haus und übernimmt stundenweise die Betreuung, damit die Angehörigen eigene Termine wahrnehmen oder eine wohlverdiente Auszeit nehmen können. Diese Leistungen können auch über die Pflegekassen abgerechnet werden.

Daneben gibt es auch noch eine eigene Angehörigengruppe. Hier handelt es sich um einen kostenlosen Gesprächskreis, der einmal im Monat pflegenden Angehörigen die Gelegenheit gibt, sich unter fachlicher Anleitung in entspannter Atmosphäre mit anderen Betroffenen auszutauschen. „Das ist enorm wichtig. Da können sich die Angehörigen gegenseitig stützen“, hat Gerda Winkler beobachtet.

Zweimal im Monat treffen sich Demenzkranke im Haus der Sozialen Dienste in Altötting zur Betreuungsgruppe „Seniorenhoagart“. Jeden ersten und dritten Dienstag im Monat können die Senioren hier von 13.30 bis 16.30 Uhr einen unterhaltsamen Nachmittag verbringen und soziale Kontakte genießen

### BRK-Soziale Dienste – Fachstelle für pflegende Angehörige

Mühldorfer Str. 16c, 84503 Altötting  
Telefon: 08671 5066-18  
gerda.winkler@kvaltoetting.brk.de  
www.kvaltoetting.brk.de

Caritas-Kreisverband „Pro-Pflege“  
Beratung und umfangreiches  
Angebot für pflegende Angehörige  
Schusterbauerstr. 16  
84508 Burgkirchen  
Telefon: 08679 1499  
www.die-mehrwertpflege.de

Kontakt



# Der ambulante Pflegedienst



Foto: iStockphoto.com

Pflegedienste und Sozialstationen bieten Patienten und Angehörigen sehr umfangreiche Unterstützung und Leistungen an, die weit über eine ambulante Pflegeversorgung hinausgehen. z.B. Pflegeberatung, Essen auf Rädern, Hausnotruf usw. Informationen über Leistungen und Kosten sind beim jeweiligen Pflegedienst oder Sozialstation zu erfragen.

## Aktuelle Adressen aller ambulanter Pflegedienste

### **AKA Monika Kirnich GmbH & Co. KG**

Jakob-Waldhauser-Str. 12, 84503 Altötting

Telefon 08671 5600

aka@kirnich.org, www.aka-kirnich.net

### **Ambimed GmbH & Co. KG**

#### **Ambulante Beatmungs- und Intensivpflege**

Marktlerstr. 15 b, 84489 Burghausen

Telefon 08677 878591 0

info@ambimed-gmbh.de

www.ambimed-gmbh.de

### **Ambulante Alten- und Krankenpflege Cinci GmbH**

Roßfeldstr. 1, 84508 Burgkirchen a. d. Alz

Telefon 08679 - 9661031

info@cinci-pflege.de

www.cinci-pflege.de

### **Ambulante Alten- u. Krankenpflege Herbstsonne GmbH**

Rudolf-Diesel-Straße 3, 84556 Kastl

Telefon 08671 88 38 08 1

info@herbstsonne-pflege.de

www.herbstsonne-pflege.de

### **ambulanter Intensivpflegedienst Schimpfhauser GmbH**

Schanderlweg 18, 84508 Burgkirchen-Hirten

Telefon 08679 96678 20

info@ips-bayern.de, www.ips-bayern.de

### **ambulante kranken- und altenpflege Schultz**

Untere Dorfstraße 6, 84547 Emmerting

Telefon 08679 5656

sekretariat@aka-schultz.de

www.aka-schultz.de

**Ambulante Kranken- und  
Altenpflegestation St. Elisabeth**

Josef-Straubinger-Weg 13, 84571 Reischach  
Telefon 08670 5335  
info@sozialstation-reischach.de  
www.pfarrverband-reischach.de

**Ambulanter Pflegedienst des Senioren-  
wohnen am Toerringhof GmbH**

Hauptstr. 46 b, 84513 Töging am Inn  
Telefon 08631 1688406  
verwaltung@seniorenwohnen-am-toerringhof.de  
www.seniorenwohnen-am-Toerringhof.de

**Ambulanter Pflegedienst SunnySideCare GmbH**

(nur für pflegebedürftige Menschen in  
Unterneukirchen und 5 km Umkreis)  
Altöttinger Straße 2, 84579 Unterneukirchen  
Telefon 08634 / 25 19 778  
info@sunnysidecare.de, www.sunnysidecare.de

**AWO Seniorenzentrum „Georg-Schenk-Haus“  
Ambulanter Pflegedienst**

Wackerstraße 20, 84489 Burghausen  
Telefon 08677 9789 0  
sz.burghausen@awo-obb.de, www.awo-obb.de

**BRK Soziale Dienste Ambulante Pflege**

Georgenstr. 20, 84503 Altötting  
Telefon 08671 5066 24  
pflagedienst@kvaltoetting.brk.de  
www.kvaltoetting.brk.de

**BRK Soziale Dienste**

Wackerstr. 41, 84489 Burghausen  
Telefon 08677 6681220  
pflagedienst@kvaltoetting.brk.de  
www.kvaltoetting.brk.de

**BRK Soziale Dienste**

Nikolausstr. 44 a, 84518 Garching a. d. Alz  
Telefon 08634 689609  
pflagedienst@kvaltoetting.brk.de  
www.kvaltoetting.brk.de

**BRK Soziale Dienste**

Schulstr. 19, 84533 Markt  
Telefon 08678 919796  
pflagedienst@kvaltoetting.brk.de  
www.kvaltoetting.brk.de

**BRK Soziale Dienste**

Hauptstr. 14, 84513 Töging am Inn  
Telefon 08631 920007  
pflagedienst@kvaltoetting.brk.de  
www.kvaltoetting.brk.de

**Caritas Sozialstation**

Schusterbauerstr. 16, 84508 Burgkirchen a. d. Alz  
Telefon 08679 1499 oder 08677 878774  
caritas-burgkirchen@caritas-altoetting.de  
www.sozialstation-burgkirchen.de/

**Curamus – Ambulanter Pflegedienst**

Telefon 08671 5072052  
info@curamus-pflagedienst.de  
www.curamus-pflagedienst.de

**Curamus - Ambulanter Pflegedienst**

Inhaberin: Hannelore Bernwinkler-Sturmböck  
Pflagedienstleitung: Linda Sturmböck  
Adalbert-Stifter-Str. 7, 84489 Burghausen  
Telefon 08677 4656  
info@curamus-pflagedienst.de  
www.curamus-pflagedienst.de

**Dr. Jauss Pflege GmbH**

Trostberger Strasse 40, 84518 Garching/Alz  
Telefon 08634 / 625 525  
info@dr-jauss-pflege.de, www.dr-jauss-pflege.de

**Home Instead**

Kirchstraße 1, 84513 Töging am Inn  
Telefon 08631-18329-80  
region-inn-salzach@homeinstead.de  
www.homeinstead.de/region-inn-salzach

**PflegeWichtl Ambulante Alten- und Kranken-  
pflege Ingrid Klemisch**

Marktplatz 37, 84577 Tüßling  
Telefon 08633-50 00 42  
info@pflgewichtl.de, www.pflgewichtl.de

**Pflegeteam Hofmark**

Obere Hofmark 12, 84543 Winhöring  
Telefon 08671/20 10 1  
ambulanter-pflagedienst@jfb-stiftung.de  
www.jfb-stiftung.de

## Tagsüber gut versorgt



Foto: Photographie.eu - stock.adobe.com

Die Tagespflege bietet älteren, pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit, den Tag fachlich betreut in der Gemeinschaft zu verbringen. Das heißt, die Menschen wohnen daheim und verbringen den Tag in der Tagespflege. Sie kommen am Morgen, frühstücken, haben ein gemeinsames Mittagessen und fahren am späten Nachmittag wieder nach Hause. Dazwischen sorgt ein Beschäftigungs- und Betreuungsangebot dafür, dass die Gäste einen abwechslungsreichen, anregenden Tag haben: sie lesen gemeinsam Zeitung, machen zusammen Gymnastik oder Musik, sie kochen, stricken, unternehmen auch Spaziergänge im Garten oder besuchen Veranstaltungen. Unter der Woche, in der Regel Montag bis Freitag, steht die Einrichtung zur Verfügung. Wann

und wie oft jemand kommt, hängt von den persönlichen Bedürfnissen ab. Das kann zwei Mal im Monat oder wirklich jede Woche sein. Im Normalfall kommen die Gäste drei bis viermal in der Woche. Das hilft den pflegebedürftigen Menschen ebenso wie deren Angehörigen. Durch die gezielte Betreuung werden die Fähigkeiten der Senioren erhalten und gefördert. Sie erhalten ihr Selbstwertgefühl sowie den wichtigen Kontakt zu anderen Menschen. Für die Angehörigen ist es die Chance, wieder persönliche Freiräume zu gewinnen, Kraft zu schöpfen, eigene Termine wahrzunehmen oder einer Arbeit nachzugehen. Und sie bekommen Ansprechpartner für ihren Einzelfall. ■

**BRK Tagespflege Altötting**

Mühdorfer Straße 16a, 84503 Altötting  
 Telefon 08671 506 657  
 oder Koordinationsstelle Tagespflege:  
 Herr Christoph Geisberger, Tel.: 08671/5066844  
 tagespflege@kvaltoetting.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

**Tagespflegezentrum St. Klara**

Herzog-Arnulf-Str. 10, 84503 Altötting  
 Telefon 08671 9849 203  
 tagespflege@jfb-stiftung.de  
 www.jfb-stiftung.de

**Haus des Gastes Aurelius –  
Seniorentagespflege**

Schlesierstraße 4, 84518 Garching a. d. Alz  
 Telefon 08634 984538  
 nicolaeschmidt@yahoo.de  
 homepage im Mai fertig, Rückmeldung kommt

**BRK Tagespflege Neuötting**

Altöttinger Straße 16, 84524 Neuötting  
 Telefon 08671 99 48 70  
 oder Koordinationsstelle Tagespflege:  
 Herr Christoph Geisberger, Tel.: 08671/5066844  
 tagespflege@kvaltoetting.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

**BRK Tagespflege Töging**

Hauptstraße 14, 84513 Töging a. Inn  
 Telefon 08631 920008  
 oder Koordinationsstelle Tagespflege:  
 Herr Christoph Geisberger, Tel.: 08671/5066844  
 tagespflege@kvaltoetting.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

**BRK Tagespflege Markt**

Poststraße 7, 84533 Markt  
 Telefon 08678 919798  
 oder Koordinationsstelle Tagespflege:  
 Herr Christoph Geisberger, Tel.: 08671/5066844  
 tagespflege@kvaltoetting.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

**Tagespflege Curamus am Stadler Hof**

Holzfelderweg 2, 84489 Burghausen  
 Telefon 08677 9189030  
 info@curamus-tagespflege.de  
 www.curamus-tagespflege.de

**Tagespflege Treffpunkt Herbstsonne**

Rudolf-Diesel-Straße 3, 84556 Kastl  
 Telefon 08671 88 38 08 1  
 info@herbstsonne-pflege.de  
 www.treffpunkt-herbstsonne.de

**Tagespflege St. Klara Reischach**

Aushofener Str. 3, 84571 Reischach  
 Telefon 08670 9895 66  
 eva.hummelsperger@jfb-stiftung.de  
 www.j-f-bussereau-stiftung.de

**Tagespflege Alte Schmiede**

*(Eröffnung im Frühjahr 2023)*  
 Mauerberger Str. 2, 85579 Unterneukirchen  
 Telefon 08634 2519778  
 info@sunnysidecare.de  
 www.sunnysidecare.de

**BRK Tagespflege Burgkirchen**

*(Eröffnung im Oktober 2022)*  
 Schusterbauerstr. 13, 84508 Burgkirchen a. d. Alz  
 Koordinationsstelle Tagespflege:  
 Herr Christoph Geisberger  
 Tel.: 08671/5066844  
 tagespflege@kvaltoetting.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

**BRK Tagespflege Haiming**

Freiherr-von-Ow-Straße 1, 84533 Haiming  
 Telefon 08678 987 600  
 oder Koordinationsstelle Tagespflege:  
 Herr Christoph Geisberger  
 Tel.: 08671/5066844  
 info@ahhaiming.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

# Betreutes Wohnen für Senioren



Foto: oilly - stock.adobe.com

„Betreutes Wohnen“ wird seit Anfang der 90er Jahre als Wohnform für ältere Menschen angeboten. Konzeptionell steht bei diesem Angebot das möglichst selbstständige Wohnen in einer auf die Bedürfnisse der älteren Menschen ausgerichteten Wohnanlage im Vordergrund. Betreutes Wohnen bietet den älteren Menschen einerseits Autonomie, Privatsphäre und selbstständige Lebensführung und andererseits Sicherheit im Versorgungsfall. Die Bewohnerinnen und Bewohner haben in dieser Wohnform eine eigene Wohnung, angemietet oder durch Kauf

erworben. Darüber hinaus können frei wählbare Versorgungs- oder andere Zusatzleistungen, die in der Regel kostenpflichtig sind – ausgenommen der Leistungen aus der Pflegeversicherung – in Anspruch genommen werden.

Senioren können sich über die Möglichkeiten des „Betreuten Wohnens“ direkt bei den Einrichtungen beraten lassen oder auch im Landratsamt im Sachgebiet Senioren, Integration und Ehrenamt oder im Pflegestützpunkt (siehe Infokasten S. 47) ■

**Residenz St. Chiara**

Herzog-Arnulf-Str. 8-8c, 84503 Altötting  
 Telefon 08671/9849-0  
 st.klara@jfb-stiftung.de  
 www.jfb-stiftung.de

**PUR Vital Betreutes Wohnen**

Tassilostr. 3 -7, 84518 Garching  
 Telefon 08036 90851  
 vermietung@pur-vital.de  
 www.pur-vital.de

**Betreutes Wohnen in der BRK Wohnanlage am Schloss**

Schlossstr. 6, 84533 Haiming  
 Telefon 08678/987100  
 info@ahhaiming.brk.de  
 www.kv-altoetting.brk.de

**Wohnanlage a. Rathausplatz**

Rathausplatz 12, 84579 Unterneukirchen  
 Telefon 08634 2519 778  
 info@sunnysidecare.de  
 www.sunnysidecare.de

**Wohnanlage Alte Schmiede**

*(Eröffnung im Frühjahr 2023)*  
 Mauerberger Str. 2, 84579 Unterneukirchen  
 Telefon 08634 2519778  
 info@sunnysidecare.de  
 www.sunnysidecare.de

**Betreutes Wohnen „Obere Hofmark“**

Obere Hofmark 12, 84543 Winhöring  
 Telefon 08671 20101  
 info@jfb-stiftung.de  
 www.jfb-stiftung.de

**Betreutes Seniorenwohnen am Törringhof**

Hauptstr. 46 b, 84513 Töging am Inn  
 Telefon 08631 1688406  
 verwaltung@seniorenwohnen-am-Toerringhof.de  
 www.seniorenwohnen-am-Toerringhof.de

**Betreute Wohnanlage an der Erhartinger Str. 1**

Erhartinger Str. 1, 84513 Töging am Inn  
 Telefon 08631/309026  
 service@immohome.info  
 www.immohome.info

**Seniengerechtes Wohnen Feichten**

*(Fertigstellung im Juni 2023)*  
 Am Hartberg 6  
 84550 Feichten  
 Telefon: 08561/988310  
 anmeldung@sh-projekte.de  
 www.sh-projekte.de

**Nebenbei bemerkt**

Die Einsamkeit nimmt zu. Immer mehr Menschen leben in Bayern heute alleine. Weit über 42 Prozent der 6,5 Mio. bayerischen Haushalte wurden von Singles bewohnt, weist das Landesamt für Statistik für das Jahr 2020 aus. Das heißt im Freistatt leben 2,73 Millionen Menschen alleine. Die Zahl der Singlehaushalte erhöhte sich in den vergangenen 20 Jahren um knapp 41 Prozent, während die Anzahl der Haushalte mit fünf oder mehr Personen um mehr als 19 Prozent sank.



# Wohngemeinschaften für Senioren

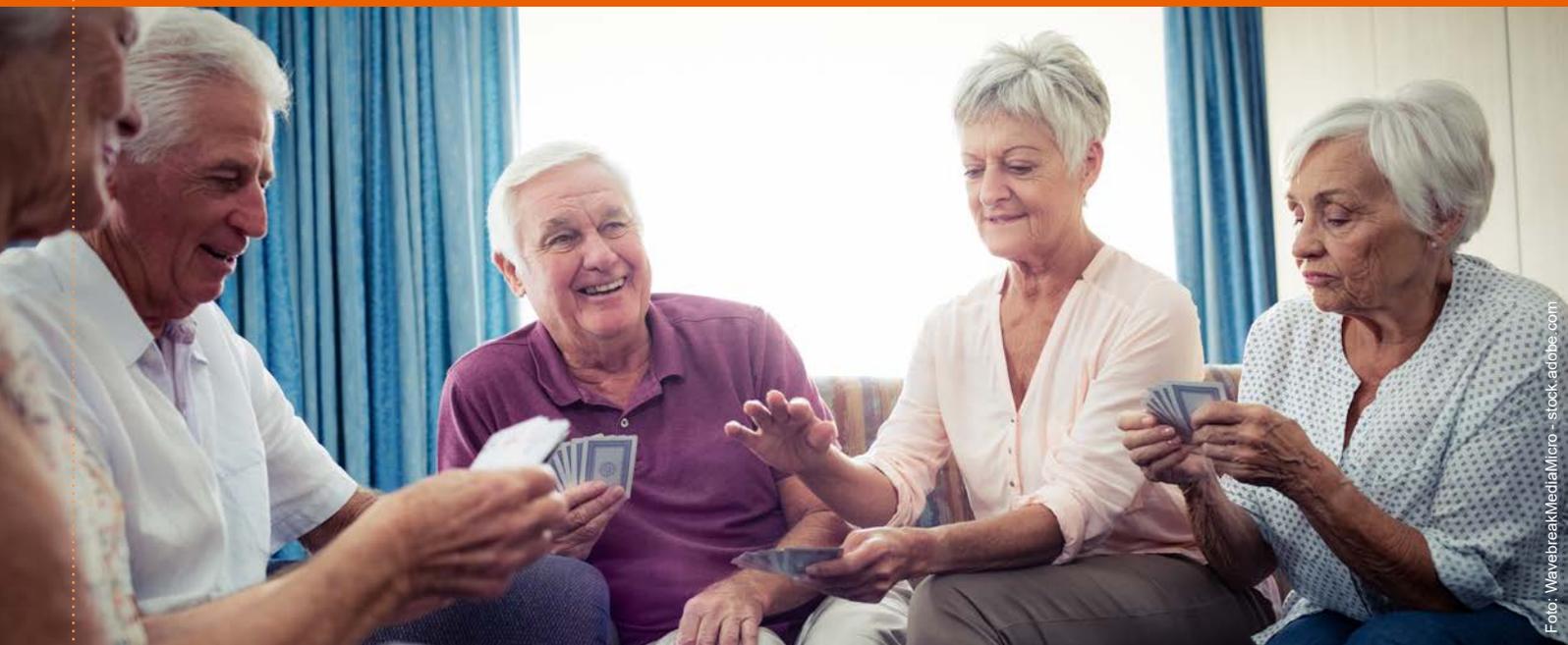


Foto: WavebreakMediaMicro - stock.adobe.com

Eine relativ neue Wohnform sind Wohngemeinschaften für Senioren. In einer Senioren WG wohnen ältere Menschen, mit der Motivation zusammen, dass sie im Alter nicht alleine leben möchten. Die Senioren teilen sich eine Wohnung oder ein Haus mit separaten Wohnungen und zusätzlichen Gemeinschaftsräumen.

Eine besondere Form ist die ambulant betreute Senioren-WG (alle rechts aufgeführten Wohngemeinschaften sind ambulant betreute Wohngemeinschaften, außer der Wohngemeinschaft im Pfarrhof in Kastl). Hier leben maximal 12 pflege- bzw. betreuungsbedürftige Personen in einem großen Haus oder Wohnung zusammen, mit dem Ziel eines lebenslangen, selbstbestimmten Wohnens. Jeder Bewohner hat sein eigenes Zimmer/Appartement. Das Alltagsleben findet im gemeinschaftlichen Wohnzimmer und der Küche statt. Alle Entscheidungen werden gemeinsam von den Mietern bzw. deren Angehörigen getroffen. Die Mieterinnen und Mieter werden, von einem selbst gewählten Pflege- und/oder Betreuungsdienst versorgt, der ausschließlich einen Gaststatus hat und dadurch gewechselt werden kann. ■

## Allgemeine Links

Umfassende, allgemeine Informationen zum Thema bietet das Internet.

Hier findet sich eine Auswahl nicht-kommerzieller Links, die teilweise auch inhaltsreiche PDF-Broschüren zum Download und Nachlesen bieten:

[www.bmfsfj.de/blob/94192/c468d2287a2c5e-675374475d980e0e66/laenger-zuhause-lebenwegweiser-data.pdf](http://www.bmfsfj.de/blob/94192/c468d2287a2c5e-675374475d980e0e66/laenger-zuhause-lebenwegweiser-data.pdf)

[www.pflege.de/altenpflege/](http://www.pflege.de/altenpflege/)

[www.seniorenportal.de/pflege/wohnen-und-einrichtungen-fuer-senioren/alternative-wohnformen](http://www.seniorenportal.de/pflege/wohnen-und-einrichtungen-fuer-senioren/alternative-wohnformen)

[www.bagso.de/wohnen/alternative-wohnformen.html](http://www.bagso.de/wohnen/alternative-wohnformen.html)

TIPP 

## Wohngemeinschaften für Senioren

### WG im Pfarrhof Kastl

Schulstr. 2, 84556 Kastl  
Telefon 08671/683 7  
pfarramt.kastl@bistum-passau.de

### Senioren WG Perach

Innviertel 3 a, 84567 Perach  
Telefon 08670 985300  
info@herbstsonne-pflege.de  
www.treffpunkt-herbstsonne.de

### Senioren WG Perach

Innviertel 8 (EG), 84567 Perach  
Telefon 08671 8838081  
info@herbstsonne-pflege.de  
www.treffpunkt-herbstsonne.de  
Neueröffnung im Oktober 2022

### Senioren WG Perach

Innviertel 8 (1. OG), 84567 Perach  
Telefon 0151/50901317  
info@cinci-pflege.de  
Ansprechpartner: Christian Grubmüller  
Neueröffnung im Oktober 2022

### Ambulant betreute Wohngemeinschaft am Rathausplatz

Rathausplatz 12  
84579 Unterneukirchen  
Telefon 08634/2519 778  
info@sunnysidecare.de, www.sunnysidecare.de

### Senioren WG Erlbach

Lindenallee 1  
84567 Erlbach  
Telefon 08670/9853330  
info@herbstsonne-pflege.de  
www.treffpunkt-herbstsonne.de

### Ambulant betreute Wohngruppe Reischach

(Eröffnung Ende 2022)  
Aushofener Str. 5b  
84571 Reischach  
abwg@buerger-eg.de  
Ansprechpartnerin: Birgit Thumser  
Tel: 08670/918625

Senioren können sich über die Wohnformen ambulant betreute Wohngemeinschaft und betreutes Wohnen im Sachgebiet Senioren, Integration und Ehrenamt beraten lassen bei Jürgen Jordan (Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und Donnerstag von 14:00 bis 18:00 Uhr) oder im Pflegestützpunkt: Bahnhofstr. 38, 84503 Altötting, Zi. 2.07, per Mail: pflegestuetzpunkt@ira-aoe.de oder 08671/502-207 oder -282

Kontakt & Info



## Beatmungs- und Intensivwohngruppen

### Intensiv-WG Neuötting

Altöttinger Str. 45, 84524 Neuötting  
Telefon 08679/56 56  
info@aka-schultz.de  
www.aka-schultz.de

### Wohngemeinschaft Villa Rosengarten

Robert-Koch-Str. 57, 84489 Burghausen  
Telefon 08677/87 85 91 0  
info@ambimed-gmbh.de  
www.ambimed-gmbh.de

### Wohngruppe am Bürgerpark

Mehringer Str. 45, Burghausen  
Telefon 08677/87 85 91 0  
info@ambimed-gmbh.de  
www.ambimed-gmbh.de

### LaVita Beatmungs- und Intensivpflege WG

Neuöttinger Str. 68 b, 84503 Altötting  
Telefon 0861 / 209 224 0  
info@lavita-intensivpflege.de  
www.lavita-intensivpflege.de

# Beste Betreuung rund um die Uhr



Es kann viele Gründe haben, dass ein ausreichend gesichertes und versorgtes Leben im häuslichen Umfeld für Senioren nicht mehr in Betracht kommt. Sei es, dass Kinder und Enkel weit weg wohnen, eine ambulante Pflege und Versorgung nicht mehr ausreichend ist und auch die Nachbarn nicht mehr in der Lage sind, „nach dem Rechten“ zu sehen. Dann gibt es in aller Regel nur eine Lösung: Das Alten- oder Pflegeheim. Eine stationäre Pflege also. Die Rundum-Betreuung gewährleistet den Senioren ein Höchstmaß an Sicherheit, eine umfassende Betreuung und eine eventuell notwendige medizinische Versorgung. Sie kann auch nach einem Klinik-Aufenthalt in Anspruch genommen werden, um Psyche und Physis zu stärken, ehe anschließend die Rückkehr ins eigene Heim geplant ist. Die Kurzzeitpflege ist für Personen mit Pflegegrad 2 bis 5 sowie in

Folge eines Unfalls oder einer plötzlichen Krankheit möglich. In den meisten Einrichtungen wird Kurzzeitpflege auch stationär angeboten. Man spricht von Kurzzeitpflege, wenn eine pflegebedürftige Person für eine begrenzte Zeit einer vollstationären Pflege bedarf. Häufig ist das nach einem Krankenhausaufenthalt der Fall oder wenn die häusliche Pflege für eine bestimmte Zeit ausgesetzt werden muss oder soll. Die Pflegezeiten wurden zum Vorteil der Pflegebedürftigen ausgeweitet. Detaillierte Informationen liefern im Einzelfall die Berater der Pflegekassen bei den Krankenkassen. Bei der Auswahl des Heimes sind je nach individueller Situation etliche Kriterien zu beachten, wie -Standort (Heimnähe) -Umfeld und Einrichtung des Hauses - fachliche Eignung hinsichtlich eines eventuellen Krankheitsbildes - Betreuungs- und Pflegeangebot der Einrichtung Tagesablauf -Heimkosten Etliche Senioren(wohn)-heime bieten auch die Möglichkeit eines „Wohnens auf Probe“ an. Im konkreten Fall kann dieses Kriterium bei der Auswahl berücksichtigt werden. In jedem Fall ist darauf zu achten, dass ein stimmiger Vertrag abgeschlossen wird, der die gewünschten (und geforderten) Bedingungen exakt festhält. Die Heime, Krankenkassen und Sozialträger halten solche Muster-Verträge bereit. ■

**Alten- und Pflegeheim St. Klara**  
Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting  
Telefon 08671 9849-0  
st.klara@jfb-stiftung.de  
www.jfb-stiftung.de/st-klara-altoetting/

**Haus der Betreuung und Pflege Curanum  
Altötting**  
Rudolf-Diesel-Straße 2, 84503 Altötting  
Telefon 08671 982-0  
altoetting@korian.de  
www.korian.de

**Sankt Grignion Seniorenhaus**

Neuöttinger Straße 69, 84503 Altötting  
 Telefon 08671 9885-16  
 info@grignionhaus.de  
 www.grignionhaus.de

**BRK Seniorenzentrum Altötting**

Mühdorfer Straße 16a, 84503 Altötting  
 Telefon 08671 5066-0  
 infosz@kvaltoetting.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

**AWO Seniorenzentrum**

„Georg-Schenk-Haus“  
 Wackerstraße 20, 84489 Burghausen  
 Telefon 08677 9789-0  
 info@sz-bur.awo-obb.de  
 www.awo-obb-senioren.de

**ZesS - Zentrum für stationäre  
Schwerstpflege Burghausen**

Krankenhausstr. 14 a, 84489 Burghausen  
 Telefon 08677 9162-0  
 sekretariat@zess-burghausen.de  
 www.zess-burghausen.de

**Pflegeresidenz Burghausen im ZesS**

Krankenhausstr. 14 a, 84489 Burghausen  
 Telefon 08677 9162-0  
 sekretariat@zess-burghausen.de  
 www.zess-burghausen.de

**Heilig-Geist-Spital BRK-Seniorenhaus**

Mautnerstr. 250 a, 84489 Burghausen  
 Telefon 08677 9686-0  
 info@shburghausen  
 www.kvaltoetting.brk.de

**Caritas St. Rupert Senioren- und  
Pflegeeinrichtung**

Schusterbauerstraße 15  
 84508 Burgkirchen a.d.Alz  
 Telefon 08679 301-0  
 info@seniorenheim-burgkirchen.de  
 www.seniorenheim-burgkirchen.de

**BRK Seniorenhaus Emmerting**

Knoglerstraße 16, 84547 Emmerting  
 Telefon 08679 916760  
 info@shemmerting.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

**PUR VITAL Pflegezentrum Garching/Alz**

Tassilostraße 1, 84518 Garching a.d.Alz  
 Telefon 08634 9828-0  
 garching@pur-vital.de  
 www.pur-vital.de

**BRK Seniorenhaus Bischof Sigismund Felix**

Freiherr-von-Ow-Straße 1, 84533 Haiming  
 Telefon 08678 98 71 00  
 info@ahhaiming.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

**PUR VITAL Pflegezentrum Feichten**

(Neueröffnung im Frühjahr 2023)  
 Am Hartberg 6  
 84550 Feichten  
 Telefon 08634/9828-0  
 www.pur-vital.de

**INNPARK Seniorenzentrum GmbH**

Berliner Straße 24, 84524 Neuötting  
 Telefon 08671 9787-0  
 info@innpark-seniorenzentrum.de  
 www.innpark-seniorenzentrum.de

**BRK-Seniorenheim Seban-Dönhuber-Haus  
Neuötting**

Altöttinger Straße 16, 84524 Neuötting  
 Telefon 08671 9948-0  
 info@ahneuoetting.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

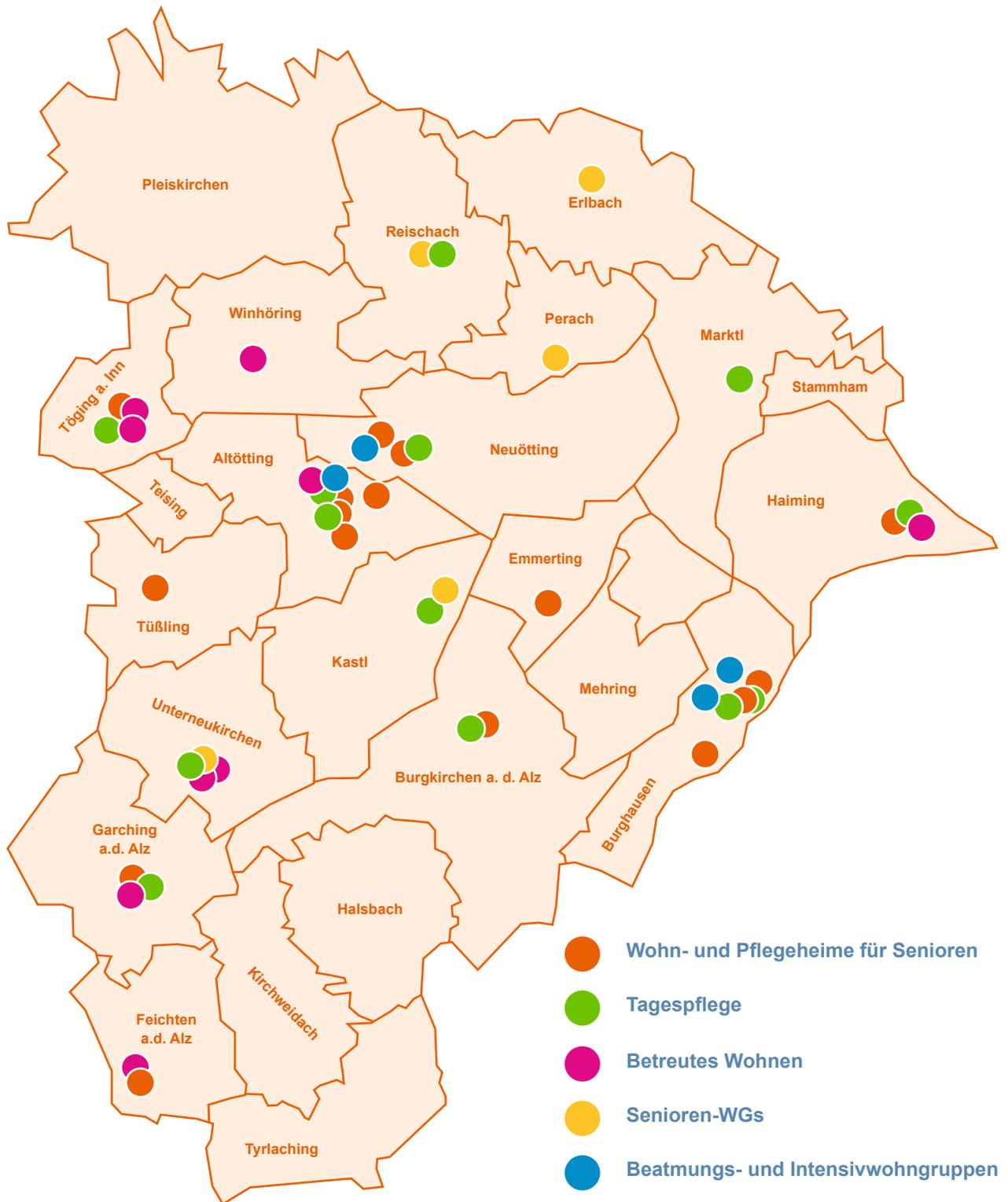
**Seniorenheim Toerringhof GmbH und Co. KG**

Hauptstraße 48, 84513 Töging am Inn  
 Telefon 08631 911 55  
 a.sigl@toerringhof.de  
 www.toerringhof.de

**BRK Seniorenhaus am Schloß**

Baron-Michel-Straße 1, 84577 Tüßling  
 Telefon 08633 505 45 110  
 christine.voelkel@shtuessling.brk.de  
 www.kvaltoetting.brk.de

# Gepflegt wohnen – ein Überblick im Landkreis Altötting



# Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen



Die im Landkreis Altötting befindlichen Senioren und Pflegeheime, ambulant betreute Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen, sowie die Behinderteneinrichtungen für erwachsene behinderte Menschen, unterstehen der Aufsicht der Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen. Früher wurde diese Fachstelle als Heimaufsicht bezeichnet. Diese Fachstelle ist vorrangig damit betraut, darauf hinzuwirken, dass die Interessen und Bedürfnisse der alten, behinderten und pflegebedürftigen Menschen erkannt, beachtet und geschützt werden. Neben Beratungs- und Informationsaufgaben z.B. gegenüber den Bewohnern und Bewohnerinnen, sowie Einrichtungen und deren Trägern haben die FQA Überwachungs- und Kontrollfunktionen. Die FQA gehen bei stationären Einrichtungen nach dem Prüflitfadens für stationäre Einrichtungen der Pflege und Behindertenhilfe vor. Die Überwachung der stationären Einrichtungen geschieht in der Regel durch unangemeldete Überprüfungen, mindestens einmal pro Jahr. In ambulant betreuten Wohngemeinschaften für pflegebedürftige Menschen beschränkt sich die Prüfung vor Ort darauf, dass die erbrachten Betreuungs- und Pflegeleistungen, insbesondere im

Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung, der Körperpflege, der Ernährung und der Mobilisierung dem allgemein anerkannten Stand der fachlichen Erkenntnisse entsprechen. ■

## Ansprechpartner / Ansprechpartnerinnen

Bahnhofstr. 34, 84503 Altötting  
Zi. E1 06

Sven Baumbach  
Telefon 08671 502166  
sven.baumbach@lra-aoe.de

.....  
Angelika Waitzhofer  
Telefon 08671 502167  
angelika.waitzhofer@lra-aoe.de

**Kontakt**



# EU-Haushaltshilfe: Daheim statt Heim



Foto: Africa Studio - stock.adobe.com

Der Alltag zuhause kann nicht mehr aus eigener Kraft bewerkstelligt werden, doch die Entscheidung, in ein Pflegeheim zu ziehen, fällt schwer. Den Senioren sowieso, aber auch die Angehörigen tendieren zu einem Verbleib des/der Pflegebedürftigen in der eigenen, gewohnten Umgebung. Die Lösung könnten Betreuungskräfte aus Osteuropa sein. Und tatsächlich, so schätzt „Stiftung Warentest“, wohnen und arbeiten bis zu 300.000 Personen aus diversen östlichen Nachbarländern in bundesdeutschen Senioren-Haushalten. Mit zunehmender Tendenz! Warum? Deutsches Personal ist für eine Rund-umdie-Uhr-Betreuung kaum mehr finanzierbar. Was läge also näher, als sich um Personen aus Niedrig-Lohn-Ländern zu bemühen, die dort zudem schlechte Jobaussichten haben und deshalb in deutschen Haushalten Hilfe leisten. Wer hierzulande aber mit dem Gedanken an eine ausländische Kraft spielt, sollte sich vor einer definitiven Entscheidung mit

vielen „Fallstricken“ finanzieller, gesetzlicher und sozialrechtlicher sowie versicherungstechnischer Bestimmungen auseinandersetzen. Um auf der sicheren Seite zu sein, empfiehlt sich dringend, Rat und konkrete aktuelle Informationen bei Sozialstellen, der Bundesagentur für Arbeit, Pflege- und Krankenkassen oder unabhängigen Instituten einzuholen, denn der ständig wachsende Markt bietet nicht nur seriöse und mitunter (nach deutschem Recht) illegale Angebote.

Wem also das vorliegende umfassende regionale Betreuungs- und Pflegeangebot nicht zusagt, kann deutsche Vermittlungsdienste einschalten. Es gibt viele Angebote (Stichwort EU-Pflege) nicht nur im Internet. Diese Agenturen vermitteln Haushaltshilfen und sind in der Regel auch Vertrags- und erster Ansprechpartner für den Auftraggeber. Was insofern von Bedeutung ist, als die Leistung deutschem Recht unterliegt. Wird ein Vertrag mit einer ausländischen Firma oder Hilfs-/Pflegekraft geschlossen, liegt die Rechtsprechung des „Entsendelandes“ zugrunde, die sich gravierend von deutschen Gepflogenheiten unterscheiden kann. Auch sollte man wissen, dass bei Einschaltung einer Vermittlungsagentur meist zwei Verträge abzuschließen sind: Eben jener mit der Agentur und ein Vertrag mit dem Pflegedienstleister. Ein besonderes Augenmerk sollte auf Lohn, Haftung und Qualifikation der Dienstleister gerichtet sein. Antworten, die manche Agenturen nicht immer von sich aus geben, ■

Im Internet finden sich zahlreiche Seiten zum Thema. Hier gibt es jeweils aktuelle Sachstände:

[www.deutsche-senorenbetreuung.de](http://www.deutsche-senorenbetreuung.de)

[www.verbraucherzentrale.de](http://www.verbraucherzentrale.de)



# Wichtige Hilfestellung in allen Lebenslagen



Städte und Gemeinden, die Wohlfahrtsverbände und Verbände, untergliedert in Kreis- und Ortsverbände, Kirchen- und Pfarreien, Vereine, die Seniorenclubs, Seniorenvertretungen und die Seniorenreferenten/innen der Städte- und Gemeinden bieten Seniorinnen und Senioren wertvolle und vielfältige Auskunfts- und Informationsmöglichkeiten an. Wegen der Vielfalt der Angebote verschafft man sich darüber am besten einen Überblick (z. B. über die Ankündigungen in der Presse auf der Landkreis-, Stadt- oder Gemeindeebene).

## ➔ Bürgerinsel Burghausen e. V.

Für Bürger und Bürgerinnen der Stadt Burghausen bietet die „Bürgerinsel“ ein umfassendes Auskunfts-, Informations- und Beratungsangebot, insbesondere für hilfesuchende ältere Menschen an, wie z. B. soziale Erstberatung, Information über die

sozialen Angebote in Burghausen. Informationen über ambulante oder stationäre Hilfen, Vermittlung von Hilfsangeboten durch Freiwillige, Hilfestellung bei Anträgen, Beratung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht und vieles mehr. Die Bürgerinsel ist aber auch eine Freiwilligenagentur und berät und vermittelt Bürgerinnen und Bürger hinsichtlich eines freiwilligen Engagements.

## **Bürgerinsel Burghausen e. V.**

Prießnitzstr. 1, 84489 Burghausen

Telefon: 08677 887 561

info@buergerinsel.de

www.buergerinsel.de

Ansprechpartner Beratung:

Alfred Danninger, Dipl. Päd. (Univ.)

## **Kontakt Freiwilligenagentur:**

Telefon: 08677 887 561

info@buergerinsel.de

### ➔ Verein für Soziale Dienste Burghausen e.V.

Der Verein für Soziale Dienste Burghausen e.V. stehe allen Rat- und Hilfesuchenden, z.B. bei Behörden gängen und der Erledigung des notwendigen Schriftverkehrs, zur Seite. Er kümmert sich aber auch um die Vermittlung häuslicher Pflege, Hausnotruf und Essen auf Rädern, koordiniert Einkaufsdienste und den Hausputz und stellt Begleitungen, z.B. bei Arztbesuchen.

### Verein für Soziale Dienste Burghausen e.V.

Bruckgasse 102, 84489 Burghausen e.V.  
Ansprechpartner: Emmerich Sattler  
Mobil: 0171-2070444  
info@soziale-dienste-burghausen.de  
www.soziale-dienste-burghausen.de

### ➔ BRK-Kreisverband Altötting, Soziale Dienste

Der Kreisverband Altötting des Bayerischen Roten Kreuzes mit seinen Sozialen Diensten in Altötting und den Sozialstationen in Garching, Markt und Töging a. Inn bietet ein umfassendes Beratungs- und Leistungsangebot für Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftige, kranke und behinderte Menschen an, das auf die unterschiedlichen Lebenslagen, Bedürfnisse und Interessen der Adressaten abgestimmt ist, wie z. B. ambulante Alten- und Krankenpflege, Pflegeberatung, soziale Beratung, Verhinde-

rungspflege, fachliche Anleitung und Schulung von pflegenden Angehörigen, Pflegekurse, Gesprächskreise, Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, psychosoziale Krebsnachsorge, Wohnberatungsstelle, Hausnotruf, Hilfen im Haushalt, betreuter Fahrdienst, Mahlzeitendienste, Seniorengymnastik, Migrationsberatung, betreutes Reisen und vieles mehr.

### BRK-Kreisverband Altötting, Soziale Dienste

Mühldorfer Straße 16c, 84503 Altötting  
Ansprechpartnerin: Gerda Winkler  
Telefon: 08671 5066-18  
gerda.winkler@kvaltoetting.brk.de  
www.kvaltoetting.de

### ➔ Kreis-Caritasverband Altötting e. V.

Ein ebenfalls sehr umfassendes Beratungs- und Leistungsangebot für Seniorinnen und Senioren, pflegebedürftige, kranke und behinderte Menschen bietet der Caritas-Kreisverband Altötting an. Dieser verfügt zusätzlich über eine Sozialstation (häusliche Kranken- und Seniorenpflege) für den südlichen Landkreis im Sitz in Burgkirchen a. d. Alz und die Beratungseinrichtung „ProPflege – Beratungsstelle für pflegende Angehörige“, ebenfalls in Burgkirchen, Schusterbauerstraße 16, Telefon: 08679/1499, Homepage: www.die-mehrwertpflege.de

Es wird unter anderem angeboten: Soziale Beratung, Pflegeberatung, ambulante Pflege, Verhinderungspflege, Unterstützung und Schulung pflegender Angehöriger, Gesprächskreise, Vermittlung ehrenamtlicher Hilfen, Unterstützung und Betreuung von ehrenamtlich Tätigen und vieles mehr.

### Kreis-Caritasverband Altötting e. V.

Neuöttinger Straße 35, 84503 Altötting  
Telefon: 08671 96730  
info@caritas-altoetting.de  
www.caritas-altoetting.de

### Caritas-Zentrum Burghausen

Leibnitzstraße 36, 84489 Burghausen  
Telefon: 08677 61556  
caritaszentrumburghausen@gmx.de

### ➔ Malteser Hilfsdienst e.V.

Umfangreiche Unterstützung im Alter bietet der Malteser Hilfsdienst e.V. mit der Beratungsstelle LEBENSQUELL, dem Malteser Hausnotruf, Paten-



schaften für Haunsnotruf- und Mahlzeiten sowie Menüservice. Angebote wie „Senioren werden digital“ runden das Angebot für die Älteren ab. Jüngere kennen den Schulbegleit- und Schulsanitätsdienst und die Ausbildungsangebote des Hilfsdienstes.

### Malteser Hilfsdienst e.V.

Dienststelle Altötting  
Bahnhofstr. 39  
83503 Altötting  
Dienststellenleitung Altötting:  
Elvira Dittler  
Telefon: 08671 9262 365  
elvira.dittler@malteser.org  
www.malteser-passau.de

➔ Fachstelle für Gerontopsychiatrie des Diakonischen Werks Traunstein e. V.

Das Diakonische Werk Traunstein bietet mit der Fachstelle für Gerontopsychiatrie landkreisweit eine individuelle Beratung und Begleitung für Menschen ab 60 Jahren an, die unter einer seelischen Belastung leiden oder psychisch erkrankt sind. Es

können auch Hausbesuche vereinbart werden. Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

### Fachstelle für Gerontopsychiatrie des Diakonischen Werks Traunstein e. V.

Sozialpsychiatrischer Dienst  
Neuöttinger Straße 62 a, 84503 Altötting  
Ansprechpartnerin: Juliane Schiefecker,  
Dipl.-Sozialpädagogin (FH)  
Telefon: 08671 12630  
spdi@diakonie-traunstein.de  
www.diakonie-traunstein.de

Darüber hinaus könnten die nachfolgenden landkreisweit ausgerichteten Beratungs- und Unterstützungsangebote für Seniorinnen und Senioren von Interesse und unter Umständen hilfreich sein:

➔ Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Angeboten wird unter anderem Beratung zu den Themen Ehe und Familie, das Verhältnis zu Kindern und Verwandten verbessern, Alleinsein und Krank-

## Herbstsonne

### Pflegedienst • ambulant betreute Senioren-Wohngemeinschaft • Tagespflege



Seit über zehn Jahren bemüht sich die Ambulante Alten- und Krankenpflege Herbstsonne GmbH mit Sitz in Kastl um das Wohl ihrer Klienten. Das über 70-köpfige Team der Herbstsonne besteht aus qualifizierten Pflegekräften und langjährigen Mitarbeitern mit umfassendem Fachwissen und Fertigkeiten im Bereich der Pflege. Die Herbstsonne ist anerkannter Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen und in den Landkreisen Altötting und Mühldorf im Einsatz.

Wenn der Pflegefall eintritt, berät Sie Herbstsonne gewissenhaft rund um die Sicherstellung der Versorgung und wie Pflege finanziert werden kann. Gemeinsam schafft es der Pflegedienst, dass Pflege zu Hause langfristig bewältigt wird und, so früh als möglich

in Anspruch genommen, einen optimalen Verlauf nimmt. Die Tagespflege „Treffpunkt Herbstsonne“ und die ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaften in Perach und Erlbach runden das Angebot der ambulanten Pflege vollumfassend ab.

Die Ambulante Alten- und Krankenpflege Herbstsonne bietet Pflegebedürftigen: ambulante Pflege- und Betreuungsleistungen mit einem sofortigen Pflegebeginn und häusliche Krankenpflege sowie weitere Betreuungsleistungen. Das Unternehmen betreibt die Tagespflege „Treffpunkt Herbstsonne“ in Kastl und die ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaften in Perach und Erlbach, welche eine echte Alternative zur stationären Unterbringung bieten.

„Ohne Zeitdruck und Stoppuhr arbeiten wir klientenorientiert und unterscheiden uns durch viele große und kleine Aktionen von Mitbewerbern“, betont Gründer, Geschäftsführer und verantwortliche Pflegefachkraft Ahmet Cinci. „Im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen immer die Wünsche und Bedürfnisse der zu pflegenden Person.“

Wir helfen, damit ältere Menschen in ihrer gewohnten und vertrauten Umgebung leben können und sich gut versorgt wissen. Sollte das einmal nicht mehr der Fall sein, dann bieten wir attraktive Angebote und Leistungen, sodass weiterhin eine Versorgung in familiärer Umgebung möglich ist“ So der Geschäftsführer.

In den ambulant betreuten Senioren-Wohngemeinschaften leben maximal 12 (pflegebedürftige) Personen zusammen. Jeder Einzelne hat einen privaten Wohn-/Schlafbereich mit anschließender Terrasse oder Balkon und – für viele wichtig zu wissen – einem eigenen Bad mit Dusche und WC. Gemeinschaftlich nutzt man zusammen den Essbereich, die offene Wohnküche und den Aufenthaltsraum, welcher wie ein Wohnzimmer eingerichtet ist.

**Herbstsonne**  
Pflegedienst • Senioren-WG • Tagespflege

Tel. 08671/8838081  
info@herbstsonne-pflege.de

heit bewältigen, Schuld verarbeiten, sich versöhnen, Konflikte mit anderen Menschen lösen, sich Belastendes von der Seele reden und vieles mehr.

Das Angebot der Ehe-, Familien- und Lebensberatung richtet sich an alle Menschen, die Rat und Hilfe suchen, unabhängig von ihrer Religion, konfessioneller Zugehörigkeit und persönlicher Orientierung. Der Beratung ist kostenfrei. Die Kosten trägt das Bistum Passau. Die Berater haben eine psychologische Ausbildung und unterliegen der Schweigepflicht.

### Ehe-, Familien- und Lebensberatung

Kapellplatz 8, 84503 Altötting  
Telefon: 08671 1862  
altoetting@efl-passau.de  
www.efl-passau.de  
Außenstelle Burghausen  
Messerzeile 16, 84489 Burghausen  
Telefon: 08671 1862

### Suchtfachambulanz

Beratung und Unterstützung für Personen mit Problemen bei süchtigem Verhalten (Alkohol, Tabak, Medikamente, illegale Drogen, Spielsucht, Essstörung u. a.) sowie deren Angehörige, Partner oder Freunde. Termine nach telefonischer Vereinbarung. Die Beratung ist kostenfrei und unterliegt der Schweigepflicht.

### Fachambulanz für Suchtkranke

Bahnhofstraße 50, 84503 Altötting,  
Telefon: 08671 969896  
Teilstelle Berliner Platz 3, 84489 Burghausen  
Telefon: 08677 995598  
info@suchtfachambulanz-altoetting.de  
www.suchtfachambulanz-altoetting.de

### Hospizverein im Landkreis Altötting e. V.

Begleitung und Unterstützung von Schwerstkranken, Sterbenden und deren Angehörigen – ambulant und stationär. Beratung zu Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung, Selbsthilfegruppen, Gesprächskreise für Trauernde. Angebote sind kostenfrei, überkonfessionell und unterliegen der Schweigepflicht.

### Hospizverein im Landkreis Altötting e.V.

Herzog-Arnulf-Straße 10, 84503 Altötting  
Telefon: 08671 884616  
info@hospizverein-aoe.de  
www.hospizverein-aoe.de

### Schuldnerberatung Altötting: Angebot für Senioren

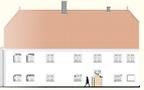
Kostenfreie und vertrauliche Beratung bei Überschuldung in finanziellen, haushalterischen und sozialen Fragen in Altötting und Burghausen. Eine telefonische Anmeldung ist erforderlich.

### Schuldnerberatung Altötting

Diakonie in Südostbayern  
Neuöttinger Straße 62a, 84503 Altötting  
Telefon: 08671 84498  
Telefonsprechzeiten:  
Mo, Di, Mi 8:30 Uhr bis 9:30 Uhr  
sba@diakonie-traunstein.de  
www.diakonie-traunstein.de/schuldnerberatungsstelle-altoetting



**curamus**  
Ambulanter Pflegedienst  
und Tagespflege



**Kontaktdaten**  
**Pflegedienst:** Adalbert-Stifter-Straße 7 · 84489 Burghausen  
Tel. 08677/4656 · info@curamus-pflegedienst.de  
**Tagespflege „Am Stadler Hof“:** Holzfelderweg 2 · 84489 Burghausen  
Tel. 08677/9189030 · info@curamus-tagespflege.de

---

**Ambulanter Pflegedienst seit 2000**

- Mobile Kranken- und Altenpflege**
  - Grundpflege, aktivierende Pflege
  - Beratungseinsätze nach §37 Abs. 3 SGB XI
  - Palliativversorgung
- Behandlungspflege**
  - Medikamentenmanagement
  - Wundverbände, Schmerz-, Infusions- und Ernährungstherapie
- Betreuungs- und Entlastungsleistungen**
  - Hauswirtschaftliche Leistungen
  - Betreuungsleistungen
  - Allgemeine Beratungsgespräche zur Pflege/Pflegeversicherungsgesetz

*Seit 2000  
Ihr kompetenter Pflegedienst  
im Landkreis Altötting*

**Tagespflege mit  
einmaligem Ambiente**

- Die Tagespflege kann zusätzlich zum Pflegegeld in Anspruch genommen werden
- Wir sind von Montag bis Freitag für Sie da
- Essen und Getränke inklusive
- Abwechslungsreiches Betreuungsprogramm
- Pflegenden Angehörige werden unterstützt
- Fahrservice
- Seniorentreff



**CURAMUS  
TAGESPFLEGE**  
Burghausen

### ➔ Beratungscafe St. Paulus Stift Neuötting

Personen mit einem festgestellten Hilfebedarf erhalten im Beratungscafe des St. Paulus-Stifts Neuötting umfassende Informationen über ambulante Dienstleistungen im Landkreis Altötting mit dem Ziel, Möglichkeiten einer aktiven und selbstbestimmten Lebensraumgestaltung zu realisieren. Dabei werden Dienstleistungsangebote der caritativen Einrichtungen erörtert, Förderung und Bildung von Menschen mit Behinderung initiiert, sowie bei der Auswahl einer geeigneten Wohnform beraten.

### Beratungscafe St. Paulus Stift Neuötting

Burghauser Straße 13, 84524 Neuötting

Ansprechpartnerin: Sonja Freiberger

Tel. 08671 7006324

Öffnungszeiten: Montag, Mittwoch und Freitag:

9.30 bis 13.30 Uhr

Dienstag und Donnerstag: 13.00 bis 18.00 Uhr

noe\_info@jfb-stiftung.de

www.jfb-stiftung.de/st-paulus-stift-neuoetting/unse-re-einrichtungen/beratungscafe/

### ➔ OBA - Offene Behindertenarbeit im Landkreis Altötting

Offen, das heißt jeder kann sich hier informieren, beraten oder Tipps geben lassen. Wir setzen uns ein für ein Miteinander von behinderten und nicht-behinderten Menschen. Wir beraten, begleiten, vernetzen bestehende Angebote und ergänzen diese durch unsere eigene Maßnahmen. Wir bieten Beratung für Menschen mit einer Behinderung, deren Eltern und Angehörigen, sowie für alle interessierten Personen. Wir versuchen den behinderten Menschen Wege zu zeigen, ihren Alltag und ihre Freizeit sinnvoll zu füllen und ihren Lebensweg individuell zu gestalten.

### OBA – Offene Behindertenarbeit im Landkreis Altötting

Nikolaus-Lenau-Str. 7a, 84503 Altötting

Telefon: 08671 883130

oba.altoetting@diakonie-traunstein.de

www.diakonie-traunstein.de/offene-behindertenarbeit

## IMPRESSUM

### Seniorenmagazin Landkreis Altötting

im Auftrag des Landratsamtes Altötting,  
Sachgebiet Senioren, Integration und Ehrenamt

© 2022 PNP Sales GmbH, Passau, www.pnp.de

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

### Herausgeber:

Landratsamt Altötting, Bahnhofstr. 38, 84503 Altötting, Tel. 08671 502-0, www.lra-aoe.de

### Gesamtabwicklung:

PNP Sales GmbH, Geschäftsführer Reiner Fürst,  
Medienstr. 5, 94036 Passau, Tel. 0851 802-315

### Anzeigen:

PNP Sales GmbH, Geschäftsführer Reiner Fürst,  
Medienstr. 5, 94036 Passau, Tel. 0851 802-315

### Redaktion:

Jürgen Jordan, Landratsamt Altötting;  
Caroline de la Rosa

### Titelfoto:

goodluz - stock.adobe.com

### Layout:

Silvia Niedermeier, CSP ComputerSatz GmbH,  
Medienstr. 5, 94036 Passau

### Druck:

WIRmachenDRUCK GmbH,  
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Eine Verwendung, auch auszugsweise, der im Magazin gestalteten, getexteten und produzierten Fotos und Beiträge bedarf der ausdrücklichen und schriftlichen Genehmigung.

Die in dieser Publikation zusammengestellten Informationen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit, wurden jedoch mit größtmöglicher Sorgfalt recherchiert. Aus diesem Grund können weder an die Autoren, an das Landratsamt Altötting und den Verlag rechtliche Ansprüche gestellt werden.

Wir bedanken uns für die freundliche Unterstützung aller mitwirkenden Personen.

# Fachstelle für Menschen mit Behinderung



## Schwerbehindertenberatung

Personen mit einem anerkannten Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 gelten nach deutschem Sozialrecht als Schwerbehindert. Wobei der Behinderungsgrad das Maß für die

- ➔ körperliche,
- ➔ geistige,
- ➔ seelische und
- ➔ soziale Auswirkung

darstellt und in einem Verwaltungsverfahren geprüft wird. Ab einem GdB von 50 erhält die betreffende Person diesen Ausweis, sofern sie in Deutschland lebt und arbeitet. Gleiches gilt für Grenzarbeiter (Österreich). Er wird seit 2015 im Scheckkarten-For-

mat ausgestellt und muss - entgegen landläufiger Meinung - nicht immer mit sich geführt werden, ausser bei der Inanspruchnahme gewisser Nachteilsausgleiche. Auch Seniorinnen und Senioren können von einer Schwerbehinderung betroffen sein, sei es durch eine fortschreitende Krankheit oder einen erlittenen Unfall. In solchen Fällen steht die Schwerbehindertenberatung im Landratsamt Altötting (Kontakt siehe unten rechts) mit fundierten Informationen und Ratschlägen bereit, um Hilfe zu leisten bei:

- ➔ Ausfüllen des Antrages auf Schwerbehinderung oder einem Verschlechterungsantrag nach Angaben des Ratsuchenden
- ➔ Recherchieren von Adressen der behandelnden

- Ärzte, Kliniken, Kuranstalten
- ➔ Aufnehmen einer Niederschrift zur Darstellung des Sachverhaltes für den Beurteiler
  - ➔ Kopieren aller zur Verfügung gestellten Unterlagen
  - ➔ Versenden des Antrages samt aller Anlagen
  - ➔ Aushändigen von Informationsmaterialien
  - ➔ Weitervermittlung und Kontaktherstellung zu anderen Beratungsstellen, wie z. B. Bauamt (Umbaumaßnahmen), Wohngeldbehörde, Pflegediensten, geschützten Einrichtungen, Agentur für Arbeit, usw.
  - ➔ Hilfe bei der Formulierung von Widersprüchen und dessen Weiterleitung
  - ➔ Vergünstigungen und Möglichkeiten des Nachteilsausgleichs

Die Beratung obliegt strengstem Datenschutz, d. h. die Daten des Ratsuchenden werden absolut vertraulich behandelt. ■

**Fachstelle für Menschen mit Behinderung  
Brigitte Drick-Hauswirth**

Bahnhofstraße 50, 84503 Altötting  
Landratsamt Altötting, Zimmer 2.36  
Telefon: 08671 502-239  
brigitte.drick-hauswirth@lra-aoe.de

[www.lra-aoe.de/kommunale-und-soziale-angelegenheiten/schwerbehindertenberatung](http://www.lra-aoe.de/kommunale-und-soziale-angelegenheiten/schwerbehindertenberatung)

Neben dem Landratsamt informieren und beraten auch die Städte und Gemeinden in allen Belangen schwerbehinderter Menschen.

Kontakt



**Sie möchten eine 24-Stunden-Fachkraft-Anwesenheit, soziale Kontakte und verschiedene Beschäftigungsangebote? Sprechen Sie uns an!**

**Wir haben für jede Lebenslage das passende Angebot.**



- Individuelle Beratung
- Pflege für alle Pflegegrade
- Fachpflege bei Demenz (beschützende Wohngruppe vorhanden)
- Fachpflege bei schwerer Demenz in einer Pflegeoase
- Palliativpflege
- Kurzzeit- & Verhinderungspflege
- Klinische Nachsorge



**PUR VITAL**

Pflegezentrum Garching/Alz



Freude geben -  
Glück erleben  
**Arbeiten bei  
PUR VITAL**

**Sie wollen sich beruflich verändern und wünschen ein eigenverantwortliches und qualitätsorientiertes Arbeiten? Dann sind Sie bei uns genau richtig!**

**Starten Sie in Ihre Zukunft gemeinsam mit uns!**

**PUR VITAL**  
**Pflegezentrum Garching/Alz**  
Tassilostr. 1  
84518 Garching a. d. Alz

Tel. 0 86 34/98 28-0  
garching@pur-vital.de  
**www.pur-vital.de**



Wir sind zertifiziert!  
Zert.-Reg.-Nr: 277000 QM15

**Lebenswert leben im Alter**



## Wohnanlage am Rathausplatz

Ambulant betreute  
Wohngemeinschaft und  
Betreutes Wohnen  
in Unterneukirchen



Eröffnung 2023

## Wohnanlage Alte Schmiede

Tagespflege und  
Betreutes Wohnen  
in Unterneukirchen

Eröffnung 2025

## Residenz Innblick

Betreutes Wohnen  
in Markt



## Ambulanter Pflegedienst

in Unterneukirchen



WIR SUCHEN  
HEIMLICHE ENGEL

INTERESSANTE JOBS  
FÜR NEUE PROJEKTE

**JETZT BEWERBEN**

TEL: 08634 25 19 778

[www.sunnysidegroup.eu/bewerbung](http://www.sunnysidegroup.eu/bewerbung)

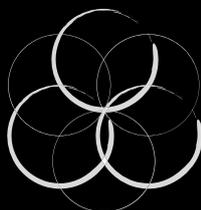
## SunnySideCare GmbH

Altöttinger Straße 2  
84579 Unterneukirchen

Telefon: 08634 2519778

E-Mail: [info@sunnysidecare.de](mailto:info@sunnysidecare.de)

Web: [www.sunnysidecare.de](http://www.sunnysidecare.de)



SunnySide<sup>®</sup> Group  
RESIDENCE | CARE | RENT



[/SunnySideGroup.official](https://www.facebook.com/SunnySideGroup.official)



[/sunnysidegroup.official](https://www.instagram.com/sunnysidegroup.official)

